

Rudolf Schützeichel
Althochdeutsches Wörterbuch

Rudolf Schützeichel

Althochdeutsches Wörterbuch

7., durchgesehene und verbesserte Auflage

De Gruyter

1. Auflage 1969
2. Auflage 1974
3. Auflage 1981
4. Auflage 1989
5. Auflage 1995
6. Auflage 2006

ISBN 978-3-11-026871-3
e-ISBN 978-3-11-026881-2

Library of Congress Cataloging-in-Publication Data

A CIP catalog record for this book has been applied for at the Library of Congress.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2012 Walter de Gruyter GmbH & Co. KG, Berlin/Boston

Gesamtherstellung: Hubert & Co. GmbH & Co. KG, Göttingen
∞ Gedruckt auf säurefreiem Papier

Printed in Germany

www.degruyter.com

**HIR MAHT THV LERNAN
GVL[D] BEWERVAN
WELOG INDE WI[S]DVOM
SIGI[NVFT INDE RVOM]**

KI. = Kölner Inschrift

Norbert Kruse. Die Kölner volkssprachige Überlieferung des 9. Jahrhunderts.
Bonn 1976. S. 133-178.

Meinem Lehrer Kurt Wagner gewidmet

(21. Dezember 1890 † 17. September 1973)*

Vorwort zur siebten Auflage

Die verantwortungsbewußte Bearbeitung eines Wörterbuches offenbart sich in der strikten Beachtung der zugrundeliegenden philologisch-historischen Prinzipien, in der gebotenen Distanzwahrung zu gleich oder ähnlich benannten, in Wahrheit pseudophilologischen Sammlungen, in der strengen Bindung an die Textüberlieferung und in der Berücksichtigung ihrer beständig fortschreitenden Erforschung, die gerade für das Althochdeutsche starke und vielfältige Impulse erlebt (**4. Auflage 1989**).

Das entscheidend Neue seit der sechsten Auflage des Wörterbuches ist die Einbeziehung der Glossen. Nach vierzigjähriger Arbeit sind mehr als 27.000 Wortartikel aus über 250.000 in fast 1.300 Handschriften ermittelten Belegen erstellt worden. Sie ergänzen den Wortschatz der literarischen Denkmäler um mehr als das Anderthalbfache. Die literarischen Denkmäler erbringen 12.000 Wortartikel aus ihrer handschriftlichen Überlieferung. Die Glossen überlappen diese Wortartikel und gehen vielfach darüber hinaus. Die Aufgabe war es nun, beide Bereiche in einer sinnvollen und praktikablen Weise zusammenzuführen. Dabei bot sich das Verfahren an, die Glossenwörter durch Siglen zu repräsentieren. Alle Wortartikel, die eine Entsprechung in den Glossen haben, werden mit der Sigle SchG. (= Rudolf Schützeichel. Althochdeutscher und Altsächsischer Glossenwortschatz. I - XII. Tübingen 2004) am Schluß der Siglenangaben markiert. Damit ist die Möglichkeit gegeben, sich im zwölfbändigen Wortschatz der althochdeutschen und altsächsischen Glossen die entsprechenden zusätzlichen Erkenntnisse anzueignen, nämlich die zum jeweiligen Wort in den Glossen festgestellten Belege, die Varianten, Bedeutungsangaben, und zwar auf der Grundlage der in jedem Einzelfall angegebenen handschriftlichen Belegstelle, eventuell weiterer Angaben zu Editionen, Korrektoren und gegebenenfalls zu den Findern. In einer großen Zahl der Fälle fehlt die Entsprechung im Wortschatz der literarischen Denkmäler. Hier wird der betreffende Spitzklammeransatz aus dem Glossenwortschatz eingesetzt, wiederum mit der Sigle SchG. (= Rudolf Schützeichel. Althochdeutscher und Altsächsischer Glossenwortschatz. I - XII. Tübingen 2004). Der Ansatz in Spitzklammern gewährleistet, daß eine Verwechslung mit tatsächlich überlieferten und sicher festgestellten Wörtern ausgeschlossen ist. Er hat lediglich Ordnungsfunktion, die notwendig ist. Er verweist auf das wirklich Überlieferte, das für den jeweiligen Wortartikel meist eine größere und oft eine sehr große Vielfalt zeigt. Der Hinweis durch den Spitzklammeransatz kann gerade dann umso wertvoller sein. Die sonstigen Siglen stehen jeweils für ein Denkmal, wie bisher in allen Auflagen. Die Sigle SchG. (= Rudolf Schützeichel. Althochdeutscher und Altsächsischer Glossenwortschatz. I - XII. Tübingen 2004) wird auch wegen ihrer Besonderheit nicht in die alphabetische Reihe der Siglen für die Denkmäler gestellt und immer am Schluß gebracht. Das angewandte Verfahren ermöglicht die Zusammenfügung beider Bereiche und damit die Nutzung aus einem Band, der auf die Texte des Althochdeutschen ebenso wie auf die Glossenüberlieferung führt (**30. März 2005**).

Die Idee eines solchen Wörterbuch-Vorhabens und seine Verwirklichung sind von den jeweiligen historischen Bedingungen abhängig, zu denen zentral auch persönliche Umstände der beteiligten Personen gehören. Erste und im Grunde wichtigste Voraussetzung war das intensive und relativ breit gefächerte Studium des Althochdeutschen als zentraler Bereich in einer ausführlichen Beschäftigung mit der Germanistik an der Universität Mainz bis 1954, neben ebenso intensiven Studien der mittelalterlichen und der älteren Geschichte und manchem anderen. Diese Fächer waren damals, wie später immer wieder, scharfem Gegenwind ausgesetzt, da man sie entbehren zu können glaubte und sie vielerorts auch austrocknen ließ. Das Erfordernis der Erforschung gerade auch der ältesten sprachlichen und literarischen Überlieferung des Deutschen und der Anerkennung ihrer historischen Wirklichkeit blieb indessen über alle Wirrnisse hinweg bestehen und wurde eher noch deutlicher. Die autobiographisch zu beschreibenden Anregungen aus einem Nachkriegsstudium waren in der Lehre auf jede nur erdenkliche Weise zu vermitteln, außerdem in eigenen Recherchen zu vertiefen und auszubauen. Dazu gehörten Vorlesungen unter den verschiedensten Aspekten der Germanistik, Seminarveranstaltungen, Exkursionen, Bibliotheksbesuche, Archivaufenthalte, dann Arbeiten zu althochdeutschen und verwandten sprachgeschichtlichen, literaturgeschichtlichen, wortgeschichtlichen, onomasti-

schen und anderen Themen, die stärksten Widerhall unter den Studierenden fanden. Die Aufgabe der Vermittlung konnte weder unterbrochen noch abgeschlossen werden und war auch in jüngere Hände zu nehmen. Es entstand eine Atmosphäre, in der unter anderem auch die Wörterbuchidee allmählich Konturen gewinnen konnte. Ohne ein entsprechendes Klima in der Lehre, in der Forschung und ihrer Verbindung wäre die Verwirklichung des Wörterbuches schwerlich zu denken gewesen. - Für die Erfassung der Handschriften und ihrer volkssprachigen Einträge ist die Grundentscheidung wichtig, daß alle Belege unmittelbar aus der handschriftlichen Überlieferung kommen müssen, wenn eine verlässliche neue und dann allerdings allem anderen überlegene Basis geschaffen werden soll. Nach mancherlei Erfahrungen mit wissenschaftlich zu bearbeitenden Texten ist ein anderes Vorgehen nicht mehr vertretbar. Das zeigen eigene sprachhistorische Arbeiten an spätmittelalterlichen deutschsprachigen Urkunden in den Archiven, die Mitarbeit bei Ortsnamenidentifizierungen in Karolingerdiplomen für die Monumenta-Ausgabe, dann Untersuchungen von sprachhistorisch relevanten Einzelproblemen, insbesondere der Zweiten Lautverschiebung. In immer stärkerem Maße bestätigten auch Untersuchungen von Schülern die Relevanz und die Notwendigkeit der in Rede stehenden Grundentscheidung. Auf ihr beruht eine unvermutete Fülle von Forschungsergebnissen, die sonst nicht hätten gewonnen werden können ... Das Gebot der Überlieferungstreue ist schließlich zur selbstverständlichen Richtschnur aller die zurückliegenden Jahrhunderte betreffenden wissenschaftlichen Arbeit geworden (**SchG.: Vorspann. November 2004**).

Bei den langwierigen und mühevollen Vorbereitungen der siebten Auflage hat Dieter Kannenberg trotz seinen beruflichen Belastungen, wie schon oft, umsichtig und zuverlässig geholfen. Ihm gilt besonderer Dank.

Münster am 25. Juni 2011

Rudolf Schützeichel

Einleitung

I.

Das vorliegende Wörterbuch umfaßt den Wortschatz der althochdeutschen literarischen Denkmäler vollständig. In der alphabetischen Reihe der verwendeten Siglen sind es die in den folgenden Artikeln aufgeführten Texte. Die Artikel sind gleichartig gestaltet: Bezeichnung des Denkmals, Überlieferung, wichtigste Editionen, Abhandlungen und Studien, sofern für das Wörterbuch relevant. Eine Bibliographie zu den Texten, ihrer Auslegung (und dergleichen) wird damit nicht geboten. Weitere Untersuchungen sind im Entstehen begriffen. In jüngerer Zeit entstandene Untersuchungen sind gerade auch für das Wörterbuch von Belang und werden hier in Auswahl genannt:

- Althochdeutsch. In Verbindung mit Herbert Kolb, Klaus Matzel, Karl Stackmann herausgegeben von Rolf Bergmann, Heinrich Tiefenbach, Lothar Voetz. I-II. Heidelberg 1987.
- Althochdeutsch. Syntax und Semantik. Akten des Lyonner Kolloquiums zur Syntax und Semantik des Althochdeutschen (1-3 März 1990). Herausgegeben von Yvon Desportes. Lyon 1992.
- Rolf Bergmann. Zu der althochdeutschen Inschrift aus Köln. Mit einer Abbildung. RhVB. 30 (1965) S. 66-69.
- Bernhard Bischoff. Paläographische Fragen deutscher Denkmäler der Karolingerzeit. Mittelalterliche Studien. III. Stuttgart 1981.
- Bernhard Bischoff. Literarisches und künstlerisches Leben in St. Emmeram (Regensburg) während des frühen und hohen Mittelalters. Mittelalterliche Studien. II. Stuttgart 1967.
- Wilhelm Braune - Ernst A. Ebbinghaus. Althochdeutsches Lesebuch. Zusammengestellt und mit Wörterbuch versehen von Wilhelm Braune. Fortgeführt von Karl Helm. 17. Auflage. Bearbeitet von Ernst A. Ebbinghaus. Tübingen 1994.
- Das älteste deutsche Buch. Die <Abrogans>-Handschrift der Stiftsbibliothek St. Gallen. Im Facsimile herausgegeben und beschrieben von Bernhard Bischoff. Johannes Duft. Stefan Sonderegger. Mit Transkription des Glossars und des althochdeutschen Anhangs von Stefan Sonderegger. St. Gallen 1977.
- Michael Flöer. *Altêr uuîn in niuuen belgin*. Studien zur Oxforder Tatianabschrift. Mit neun Abbildungen. Göttingen 1999.
- Dieter Geuenich. Die Personennamen der Klostersgemeinschaft von Fulda im früheren Mittelalter. München 1976.
- Johannes A. Huisman. Das Wessobrunner Gebet in seinem handschriftlichen Kontext. Althochdeutsch. In Verbindung mit Herbert Kolb, Klaus Matzel, Karl Stackmann herausgegeben von Rolf Bergmann, Heinrich Tiefenbach, Lothar Voetz. I-II. Heidelberg 1987. I. S. 625-636.
- Herbert Kolb. Himmlisches und irdisches Gericht in karolingischer Theologie und althochdeutscher Dichtung. Frühmittelalterliche Studien 5 (1971) S. 284-303.
- Claudia Maria Korsmeier. Knuspern an einem Wort. Aus einem Jahrhundert germanistischer Wortforschung. Göttingen 1997.
- Norbert Kruse. Eine neue Schrift Notkers des Deutschen: Der althochdeutsche Computus. Sprachwissenschaft 28 (2003) S. 123-155.
- Achim Masser. Der handschriftliche Befund und seine literarhistorische Auswertung. Probleme der Edition althochdeutscher Texte. Herausgegeben von Rolf Bergmann. Göttingen 1993. S. 124-134.
- Achim Masser. Kommentar zur lateinisch-althochdeutschen Benediktinerregel des Cod. 916 der Stiftsbibliothek St. Gallen. Untersuchungen. Philologische Anmerkungen. Stellennachweis. Register und Anhang. Göttingen 2002.
- Klaus Matzel. Untersuchungen zur Verfasserschaft, Sprache und Herkunft der althochdeutschen Übersetzungen der Isidor-Sippe. Bonn 1970.
- Klaus Matzel. Ahd. chinōmidi N. 'Bezeichnung'. Sprachwissenschaft 9 (1984) S. 353-355.
- Birgit Meineke. CHIND und BARN im Hildebrandslied vor dem Hintergrund ihrer althochdeutschen Überlieferung. Göttingen 1987

- Birgit Meineke. Althochdeutsches aus dem 15. Jahrhundert. Glossae Salomonis im Codex Lilienfeld Stiftsbibliothek 228. Göttingen 1990.
- Birgit Meineke. Zur Bedeutungsermittlung im Althochdeutschen. In: Rudolf Schützeichel. Addenda und Corrigenda (III). Göttingen 1991. S. 194-254.
- Birgit Meineke. Althochdeutsche *-scaf(t)*-Bildungen. Göttingen 1991.
- Birgit Meineke, Basler Fragmente. Ein früher Textzeuge der Bibelglossatur M. Mit zwei Abbildungen. Nachrichten der Akademie der Wissenschaften in Göttingen. I. Philologisch-Historische Klasse. Jg. 1999. H. 3. Göttingen 1999. S. 83-179.
- Eckhard Meineke. Abstraktbildungen im Althochdeutschen. Göttingen 1994.
- Eckhard Meineke. Fulda und der althochdeutsche Tatian. Kloster Fulda in der Welt der Karolinger und Ottonen. Frankfurt am Main 1996.
- Probleme der Edition althochdeutscher Texte. Herausgegeben von Rolf Bergmann. Göttingen 1993.
- Regula Benedicti des Cod. 915 der Stiftsbibliothek von St. Gallen. Die Korrekturvorgabe der lateinisch-althochdeutschen Benediktinerregel. Mit drei Abbildungen. Herausgegeben von Achim Masser. Göttingen 2000.
- Rudolf Schützeichel. Althochdeutsches in Runen. Sprachen und Schriften des antiken Mittelmeerraums. Innsbruck 1993. S. 403-410.
- Rudolf Schützeichel. Codex Pal. lat. 52. Studien zur Heidelberger Otrifridhandschrift, zum Kicila-Vers und zum Georgslied. Göttingen 1982.
- Rudolf Schützeichel. Die philologische Erforschung des volkssprachigen Wortschatzes der Leges, Capitularien und Diplome. In: Sprache und Recht. Beiträge zur Kulturgeschichte des frühen Mittelalters. Festschrift für Ruth Schmidt-Wiegand. II. Berlin - New York 1986. S. 831-845.
- Rudolf Schützeichel. Althochdeutscher und Altsächsischer Glossenwortschatz. I-XII. Tübingen 2004.
- Rudolf Schützeichel. Grenzen des Althochdeutschen. Festschrift für Ingeborg Schröbler. Tübingen 1973. S. 23-38.
- Rudolf Schützeichel. Ein Blick zurück. Semantische Beobachtungen an ältester Überlieferung des Deutschen. Für Hubertus Menke zum 60. Geburtstag. Kieler Beiträge zur deutschen Sprache und Literatur. 2002.
- Rudolf Schützeichel. Bülacher Liebesinschrift. Verhüllte Literatur aus dem siebten Jahrhundert. Literatur - Geschichte - Literaturgeschichte. Festschrift für Volker Honemann. Frankfurt am Main 2003. S. 27-29.
- Rudolf Schützeichel. Zu Mc. 14, 36. Bahuvr̥hi und Derivation im Althochdeutschen. Nachrichten der Akademie der Wissenschaften in Göttingen. I. Philologisch-Historische Klasse. Jg. 2001. Nr. 7. Göttingen 2001.
- Rudolf Schützeichel. Zum Muspilli. Festschrift für Ingo Reiffenstein. Göppingen 1988. S. 15-29.
- Rudolf Schützeichel. Vom Primat der Morphologie in der Wörterbucharbeit. In: Anglo-Saxonica. Festschrift für Hans Schabram. München 1993. S. 455-468.
- Rudolf Schützeichel. Der Sprache auf der Spur. Festschrift für Yvon Desportes zum 60. Geburtstag. Berlin 2008. S. 15-39.
- Rudolf Schützeichel. Zum Tatian. Festschrift für Herbert Kolb. Bern. Frankfurt am Main. New York. Paris 1989. S. 605-625.
- Rudolf Schützeichel. Textgebundenheit. Tübingen 1981.
- Rudolf Schützeichel. Textgebundenheit als Prinzip der Bedeutungsermittlung. Sprachgeschichte als Textsortengeschichte. In: Festschrift zum 65. Geburtstag von Gotthard Lerchner, 2000. S. 23-32.
- Hans Schwarz. Zur Verschmähung der Huldgabe und zum Verständnis der Halbeile 40b *wili mih dinu spero werpan* im Hildebrandsliede. Zu Ehren von Rudolf Schützeichel anlässlich der 50. Wiederkehr des Tages seiner Promotion. Amsterdamer Beiträge zur älteren Germanistik. Band 60 (2005) S. 39-50.
- Klaus Siewert. Mittelalterliches Deutsch in Münster. Münster - New York 1991.
- Karl Stackmann. Die Göttinger Abschriften des St. Galler 'Tatian' oder über die Mühsal althochdeutscher Studien in napoleonischer Zeit. Althochdeutsch. II. Heidelberg 1987. S. 1504-1520.
- Elias von Steinmeyer. Die kleineren althochdeutschen Sprachdenkmäler. Dritte Auflage. Dublin/Zürich 1971.
- Stefanie Stricker. Volkssprachiges im Ruodlieb. Sprachwissenschaft 16 (1991) S. 116-141.

- Heinrich Tiefenbach. Althochdeutsche Aratorglossen. Paris lat. 8318. Gotha Membr. II 115. Göttingen 1977.
- Heinrich Tiefenbach. *Gelīmidā* (Zum Wortverständnis der letzten Zeile des Merseburger Spruchs). Frühmittelalterliche Studien 4 (1970) S. 395-397.
- Heinrich Tiefenbach. Ein übersehener Textzeuge des Trierer Capitulare. Mit vier Abbildungen. RhVB. 39 (1975) S. 272-310.
- Heinrich Tiefenbach. *unscripulo*. Sprachwissenschaft 16 (1991) S. 99-115.
- Erika Urmonet. Der Wortschatz des Ludwigsliedes im Umkreis der althochdeutschen Literatur. München 1973.
- Lothar Voetz. Die althochdeutschen 'Glossen' zu Joh. 19,38 (St. Gallen, Kantonsbibliothek (Vadiana). Vadianische Sammlung, Ms. 70a) - eine Interlinearversion. Grammatica ianua artium. Festschrift für Rolf Bergmann. Heidelberg 1997. S. 185-195.
- Christiane Vopat. Zu den Personennamen des Hildebrandsliedes. Heidelberg 1995.
- Ulf Wessing. Interpretatio Keronis in Regulam Sancti Benedicti. Überlieferungsgeschichtliche Untersuchungen zu Melchior Goldasts Editio princeps der lateinisch-althochdeutschen Benediktinerregel. Göttingen 1992.

II.

Die Denkmäler sind in alphabetischer Folge nach den Siglen aufgeführt:

AB. = Altbairische Beichte. - bis: WU. = Weingartener (Buch-)Unterschrift.

AB. = Altbairische Beichte: Ms. 184 (161) S. 328. Bibliothèque Municipale Orléans. - E. v. Steinmeyer. Sprachdenkmäler (= Elias von Steinmeyer. Die kleineren althochdeutschen Sprachdenkmäler. Dritte Auflage. Dublin/Zürich 1971) XLI. S. 309.

AG. = Augsburger Gebet: Clm 3851 fol. 1'. Bayerische Staatsbibliothek München. - E. v. Steinmeyer. Sprachdenkmäler XVIII. S. 92.

APs. = Altalemannische Psalmenfragmente: Doppelblatt 1.2. Studienbibliothek Dillingen. - Cgm 5248.1. Bayerische Staatsbibliothek München. - E. v. Steinmeyer. Sprachdenkmäler XXXVIII. S. 293-298.

AS. = Admonter Segen: 393 fol. 160^v, Z. 14-16. Stiftsbibliothek Admont. - W. Wattenbach. Pertz' Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde 10. S. 639. - K. Bartsch. Zu dem Engelberger Segen. Germania 18 (1873) S. 234.

B. = Benediktinerregel: Cod. 916 S. 8-150. Stiftsbibliothek St. Gallen. - Die lateinisch-althochdeutsche Benediktinerregel Stiftsbibliothek St. Gallen Cod. 916. Mit vier Abbildungen. Herausgegeben von Achim Masser. Göttingen 1997.

BB. = Bruchstück einer Beichte: Ms. 2540. Bibliothèque Nationale et Universitaire Straßburg. - E. v. Steinmeyer. Sprachdenkmäler XLVII. S. 326.

BG. = (Alt-)Bairisches Gebet: Ms. Teplá. Cod. 1. b 9 S. 182-186. St' tní Knihovna ČR Praha. - Clm 14345 fol. 117r. Bayerische Staatsbibliothek München. - E. v. Steinmeyer. Sprachdenkmäler XLII. S. 310f.

BI. = Binger Inschrift: Grabstein des Dietrich. S. 3089. Mittelrheinisches Landesmuseum Mainz. - Heinrich Tiefenbach. Zur Binger Inschrift. Mit drei Abbildungen und einer Karte. Rheinische Vierteljahrsblätter 41 (1977) S. 124-137.

BL. = Bülacher Liebesinschrift. Schweizerisches Landesmuseum Zürich. - Heinz Klingenberg. Runenfibel von Bülach, Kanton Zürich. Liebesinschrift aus alamannischer Frühzeit. Alemannica. Festschrift für Bruno Boesch. Bühl 1976. S. 308-325. - Rudolf Schützeichel. Althochdeutsches in Runen. Sprachen und Schriften des antiken Mittelmeerraums. Innsbruck 1993. S. 403-410.

BR. = Basler Rezepte: Cod. F. III 15a fol. 17'. Öffentliche Bibliothek der Universität Basel. - E. v. Steinmeyer. Sprachdenkmäler VII. S. 39f.

BS. = (Longinus-)Blutegen: Ms. Rh 51 fol 23^v. Zentralbibliothek Zürich. - E. v. Steinmeyer.

Sprachdenkmäler S. 379.

C. = Carmen ad Deum: Clm 19410 S. 39-41. Bayerische Staatsbibliothek München. - E. v. Steinmeyer. Sprachdenkmäler XXXVII. S. 290.

Ch. = Christus und die Samariterin: Cod. 515 fol 5^r. 4^v. Österreichische Nationalbibliothek Wien. - Das Wiener Fragment der Lorscher Annalen. Christus und die Samariterin. Katechese des Niceta von Remesiana. Codex Vindobonensis 515 der Österreichischen Nationalbibliothek. Facsimileausgabe. Einführung und Transkription Franz Unterkircher. Graz 1967.

DH. = De Heinrico: Gg. 5. 35 fol. 437^r-437^v. University Library Cambridge. - Die Cambrider Lieder. Herausgegeben von Karl Strecker. Mit I Tafel. Berlin 1966. 19. S. 57-59.

E. = Exhortatio ad plebem Christianam: 4^o Ms. theol. 24 fol. 13^v-15^r. Gesamthochschulbibliothek, Landesbibliothek und Murhardsche Bibliothek Kassel. - Clm 6244 fol. 145^r. 146^r. Bayerische Staatsbibliothek München. - E. v. Steinmeyer. Sprachdenkmäler IX. S. 49-51.

ES. = Engelberger Segen: Codex 33 (früher 3/2) fol. 1^r. Stiftsbibliothek Engelberg. - Karl Bartsch. Alt- und Mittelhochdeutsches aus Engelberg. Germania 18 (1873) S. 46. - A. Bruckner. Scriptoria medii aevi Helvetica. S. 115f.

EV. = Einhardi Vita Karoli. Monatsbezeichnungen und Windbezeichnungen: Handschriftenverzeichnis S. XVIII-XXIV bei O. Holder-Egger. - Einhardi Vita Karoli Magni. Post G. H. Pertz recensuit G. Waitz. Editio sexta. Curavit O. Holder-Egger. Hannover 1911. Neudruck Hannover 1965. - Matthias M. Tischler. Einharts *Vita Karoli*. Studien zur Entstehung, Überlieferung und Rezeption. 2 Bände. Hannover 2001. - Anton C.-F. Koch. Namen von Monaten und Windrichtungen in einer niederländischen Handschrift des 11. Jahrhunderts. Mit einem Faksimile. Namenforschung. Festschrift für Adolf Bach. Heidelberg 1965. S. 441-443.

FB. = Fuldaer Beichte: Cod. Vat. lat. 3548 fol. 34^v-35^r. Biblioteca Apostolica Vaticana Rom. - Ms. theol. 231 fol. 187r-187v. Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen. - E. v. Steinmeyer. Sprachdenkmäler XLVIII. S. 327f. - Herbert Thoma. Altdeutsches aus vatikanischen und Münchener Handschriften. Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur 85 (Halle 1963) S. 220-247. S. 244.

FF. = Fuldaer Federprobe: Cod. Reg. lat. 1143 fol. 1^r. Biblioteca Apostolica Vaticana Rom. - H. Thoma. Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur 85 (Halle 1963) S. 245f.

FG. = Fränkisches Gebet: Clm 14468 fol. 110^r. Bayerische Staatsbibliothek München. - E. v. Steinmeyer. Sprachdenkmäler XI. S. 60.

FP. = Freisiger Paternoster: Clm 6330 fol. 70^v-71^r. - Clm 14510 fol. 78^r-79^r. Bayerische Staatsbibliothek München. - E. v. Steinmeyer. Sprachdenkmäler VIII. S. 43-45.

FT. = Fränkisches Taufgelöbnis: Cod. 136 fol. 16^r. Domstift Merseburg Archiv und Bibliothek. - 2^o L. impr. c. n. mss. 58. Band II. S. 174. Bayerische Staatsbibliothek München. - E. v. Steinmeyer. Sprachdenkmäler IV. S. 23.

G. = Georgslied: Cod. Pal. lat. 52 fol. 200^v-201^v. Universitätsbibliothek Heidelberg. - Rudolf Schützeichel. Codex Pal. lat. 52. Studien zur Heidelberger Otfridhandschrift, zum Kicila-Vers und zum Georgslied. Göttingen 1982. S. 59-97. - Hartmut Röhn. Zur Überlieferung des althochdeutschen Georgsliedes. Studien zum Altgermanischen. Festschrift für Heinrich Beck. Berlin. New York 1994. S. 513-526.

GA. = St. Galler (Schul-)Arbeit: Cod. 556 S. 400f. Stiftsbibliothek St. Gallen. - Cod. C 129 fol. 96^v. Zentralbibliothek Zürich. - E. v. Steinmeyer. Sprachdenkmäler XXVI. S. 121.

GB. = Goldast Benediktinerregel: Melchior Goldast. Keronis Monachi S. Galli Interpretatio Vocabulorum Barbaricorum in Regvlam S. Benedicti Abbatis. Alamannicarvm Rervm Scriptorum Aliqvot Vetvsti. II. Veteres. Frankfurt 1606. S. 94-122. Neudruck Frankfurt 1730. - Ulf Wessing. Interpretatio Keronis in Regulam Sancti Benedicti. Überlieferungsgeschichtliche Untersuchungen zu Melchior Goldasts Editio princeps der lateinisch-althochdeutschen Benediktinerregel. Göttingen 1992.

GJ. = St. Galler Johannesfragment (Interlinearversion): Vadianische Sammlung. Ms. 70a. Kantonsbibliothek (Vadiana) St. Gallen. - Lothar Voetz. Die althochdeutschen 'Glossen' zu Joh. 19,38 (St. Gallen, Kantonsbibliothek (Vadiana). Vadianische Sammlung, Ms. 70a) - eine Interlinearversion. Grammatica ianua artium. Festschrift für Rolf Bergmann. Heidelberg 1997. S. 185-195.

GP. = St. Galler Paternoster und Credo: Cod. 911 S. 320-322. Stiftsbibliothek St. Gallen. - Das älteste deutsche Buch. Die <Abrogans>-Handschrift der Stiftsbibliothek St. Gallen. Im Facsimile herausge-

geben und beschrieben von Bernhard Bischoff. Johannes Duft. Stefan Sonderegger. Mit Transkription des Glossars und des althochdeutschen Anhangs von Stefan Sonderegger. St. Gallen 1977.

GS. = St. Galler (Haus-)Segen: Car C 176 fol 154^r. Zentralbibliothek Zürich. - Claudia Maria Korsmeier. Knuspern an einem Wort. Aus einem Jahrhundert germanistischer Wortforschung. Göttingen 1997.

GSch. = St. Galler Schreibervers: Cod. 623 S. 209. - Cod. 166 S. 314. Stiftsbibliothek St. Gallen. - E. v. Steinmeyer. Sprachdenkmäler LXXXIII. S. 402.

GSp. = St. Galler Sprichwörter: Cod. 111 S. 352. Stiftsbibliothek St. Gallen. - E. v. Steinmeyer. Sprachdenkmäler LXXXVI. S. 403.

GV. = St. Galler (Spott-)Verse: Cod. 105 S. 1. 202. 204. Cod. 30 S. 1. Stiftsbibliothek St. Gallen. - E. v. Steinmeyer. Sprachdenkmäler LXXXII. S. 401.

H. = Hildebrandslied: 2^o Ms. theol. 54 fol. 1^r. 76^v. Gesamthochschulbibliothek, Landesbibliothek und Murhardsche Bibliothek Kassel. - *hiltibraht*. Das Hildebrandslied. Faksimile der Kasseler Handschrift mit einer Einführung von Hartmut Broszinski. Zweite Auflage. Kassel 1985.

HH. = Hirsch und Hinde: Cod. 8860-7 fol. 15^v. Bibliothèque Royale de Belgique Brüssel. - E. v. Steinmeyer. Sprachdenkmäler LXXIX. S. 399.

HM. = Hammelburger Markbeschreibung: Urkunde 1201 Würzburg. Bayerisches Hauptstaatsarchiv München. - E. v. Steinmeyer. Sprachdenkmäler XII. S. 62.

I. = Isidor: Ms. lat. 2326 fol. 1^r-22^r. Bibliothèque Nationale de France Paris. - Der althochdeutsche Isidor. Facsimile-Ausgabe des Pariser Codex nebst kritischem Texte der Pariser und Monseer Bruchstücke. Mit Einleitung, grammatischer Darstellung und einem ausführlichen Glossar herausgegeben von George A. Hench. Mit 22 Tafeln. Straßburg 1893. - Der althochdeutsche Isidor. Nach der Pariser Handschrift und den Monseer Fragmenten neu herausgegeben von Hans Eggers. Tübingen 1964.

JB. = Jüngere (bairische oder alemannische?) Beichte: Cosmographie, oder beschreibung aller ländler / herrschaften / fürnemsten stetten / geschichten / gebreüchen / hantierungen etc. Erstmals beschrieben durch Sebastianum Munsterum / auch durch jhn selbst gebessert / an welt vnd natürlichen historien / jetzunder aber biß auff das M.D.LXI. jar nach inhalt nachfolgendes blats verzeichnung veil gemehret ... Basel 1561. S. CCCCLXf. 2^o Gs. Münster 1561. Staats- und Stadtbibliothek Augsburg. (Neudruck Basel 1572. Basel 1598. Basel 1628). - E. v. Steinmeyer. Sprachdenkmäler XLIII. S. 314f.

KG. = Kasseler Gespräche: 4^o Ms. theol. 24 fol. 15^v. 17^r-17^v. Gesamthochschulbibliothek, Landesbibliothek und Murhardsche Bibliothek Kassel. - Die althochdeutschen Glossen von E. Steinmeyer und E. Sievers. Band III. 2. A. Dublin/Zürich 1969. Unveränderter Nachdruck der ersten Auflage von 1895. DCCCXXXII. Glossae Cassellanae. S. 9 (16-19). S. 12 (24-67). S. 13 (1-22).

KI. = Kölner Inschrift: Arnold Mercator. Stadtplan von Köln, a. 1571. Plankammer 2 / 5 / 1-2. Historisches Archiv der Stadt Köln. - Goswin Frenken. Kölnische Funde und Verluste. Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Literatur 71 (1934) S. 117-127. S. 117f. - Rolf Bergmann. Zu der althochdeutschen Inschrift aus Köln. Mit einer Abbildung. RhVB. 30 (1965) S. 66-69. - Norbert Kruse. Die Kölner volkssprachige Überlieferung des 9. Jahrhunderts. Bonn 1976. S. 133-178.

KT. = Kölner Taufgelöbniß: Cod. Guelf. 75 Weiss. fol 18^r. Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel. - Clm 21568 fol. 79^r. Bayerische Staatsbibliothek München. - Norbert Kruse. Die Kölner volkssprachige Überlieferung des 9. Jahrhunderts. S. 89-132.

KV. = Kicila-Vers: Cod. Pal. lat. 52 fol 90^r. Universitätsbibliothek Heidelberg. - R. Schützeichel. Codex Pal. lat. 52. Studien zur Heidelberger Otfridhandschrift, zum Kicila-Vers und zum Georgslied. S. 48-58.

L. = Ludwigslied: Ms. 150 fol. 141^v-143^r. Bibliothèque Municipale Valenciennes. - E. v. Steinmeyer. Sprachdenkmäler XVI. S. 85f. - Rosemary Combridge. Zur Handschrift des Ludwigsliedes. ZDA. 97 (1968) S. 33-37. - Rudolf Schützeichel. Ludwigslied. Das Heil des Königs. Textgebundenheit. S. 45-67.

LB. = Lorscher Beichte: Cod. Pal. lat. 485 fol. 2v-3v. Biblioteca Apostolica Vaticana Rom. - E. v. Steinmeyer. Sprachdenkmäler XLVI. S. 323f. - H. Thoma. Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur 85 (Halle 1963) S. 243f.

LF. = Lex Salica-Fragment: Mappe X. Nr. 1. Stadtbibliothek Trier. - E. v. Steinmeyer. Sprachdenkmäler X. S. 55-57.

LN. = Liebesantrag an eine Nonne: Gg. 5. 35 fol. 438^v-439^r. University Library Cambridge. - The Cambridge Songs. A goliard's song book of the XIth century. Edited from the unique manuscript in the University Library by K. Breul. - Die Cambridger Lieder. Herausgegeben von K. Strecker. Mit I Tafel. MGH. (= Monumenta Germaniae Historica). Carmina Cantabrigiensia. Editio tertia. 28. 1926. Nachdruck Hannover 1993.

LS. = Lorscher (Bienen-)Segen: Cod. Pal. lat. 220 fol. 58^r. Biblioteca Apostolica Vaticana Rom. - E. v. Steinmeyer. Sprachdenkmäler LXXVII. S. 396.

M. = Muspilli: Clm 14098 fol. 61^r. 119^v. 120^r. 120^v. 121^r. 121^v. Bayerische Staatsbibliothek München. - E. v. Steinmeyer. Sprachdenkmäler XIV. S. 66-73.

MB. = Mainzer Beichte: Cod. 1888 fol. 33^r-34^r. Österreichische Nationalbibliothek Wien. - Cod. Pal. lat. 14 fol. 171^v. Biblioteca Apostolica Vaticana Rom. - E. v. Steinmeyer. Sprachdenkmäler XLIX. S. 329f.

MF. = Monseer Fragmente: Ms I 20b. Niedersächsische Landesbibliothek Hannover. - Cod. 3093*. Österreichische Nationalbibliothek Wien. - The Monsee Fragments. Newly collated text with introduction, notes, grammatical treatise and exhaustive glossary and a photo-lithographic facsimile, edited by George Allison Hench. Straßburg 1890.

MG. = Merseburger Gebetsbruchstück: Cod. 136 fol. 53^r. Archiv und Bibliothek Domstift Merseburg. - E. v. Steinmeyer. Sprachdenkmäler LXXXIV. S. 402.

MH. = Murbacher Hymnen: Ms. Junius 25 fol. 116^r-117^v. 122^v-129^v. Bodleian Library Oxford. - Die Murbacher Hymnen. Nach der Handschrift herausgegeben von Eduard Sievers. Mit einer Einführung von Evelyn Scherabon Firchow. New York. London 1972.

MPs. = (Alt-Süd-)Mittelfränkische Psalmen: Ms. 4^o 149. Provinciale Bibliotheek van Friesland Leeuwarden. - Lips. 53. Bibliotheek der Rijksuniversiteit Leiden. - I. Lipsi Epist. Cent. III. ad Belgas. S. 43-54. - Willem Lodewijk van Helten. Die altniederfränkischen Psalmenfragmente, die Lipsius'schen Glossen und die altsüdmittelfränkischen Psalmenfragmente. Mit einer Einführung von Evelyn Scherabon Firchow. New York - London 1969. S. 90-94. 112-115. - Arend Quak. Studien zu den altmittel- und altniederfränkischen Psalmen und Glossen. Amsterdam 1973. - Luc de Grauwe. De Wachtendonckse psalmen en glossen. Een lexikologisch-woordgeografische studie mit proeve van kritische leestekst en glossaria. I. II. Gent 1979. 1982. - Die altmittel- und altniederfränkischen Psalmen und Glossen. Nach den Handschriften und Erstdrucken neu herausgegeben von Arend Quak. Amsterdam 1981.

MZ. = Merseburger Zaubersprüche: Cod. 136 fol. 85^r. Archiv und Bibliothek Domstift Merseburg. - E. v. Steinmeyer. Sprachdenkmäler LXII. S. 365f.

N. = Notker: Cod. 825 S. 4-271. S. 275-338. Stiftsbibliothek St. Gallen (A). - Cod. 818 S. 3-143. 143-246. Stiftsbibliothek St. Gallen (B). - Cod. C 121 fol. 28^r-49^r. 49^v-51^v. 51^v-54^v. 59^r-71^v. 71^v-73^r. Zentralbibliothek Zürich (D). - Cod. 275 fol. 92^v. Österreichische Nationalbibliothek Wien (E). - Zwei Pergamentstreifen im Besitz von Prof. Dr. G. Eis. Heidelberg (Eb). - Cod. 242 S. 10-16. Stiftsbibliothek St. Gallen (F). - Cod. 10615-10729 fol. 58^r-60^r. 64^v-65^r. Bibliothèque Royale de Belgique Brüssel. (G). - Clm 4621 fol. 47^r-75^r. 75^r-75^v. Bayerische Staatsbibliothek München (H). - Cod. 872 S. 2-170. Stiftsbibliothek St. Gallen (I). - Clm 18937 fol. 295^v-297^r. Bayerische Staatsbibliothek München (K). - Ms. 1493 fol. 60^r-61^v. Universitätsbibliothek Leipzig (L). - Fragment, früher im Besitz von Dr. med. Lundwall, Troppau (Lb). - Clm 27300 fol. 75^r-75^v. Bayerische Staatsbibliothek München (M). - Cod. Guelf. 72 Gud. lat. fol. 50^v. Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel (N). - Cod. 21 S. 8-575. Stiftsbibliothek St. Gallen (R). - Clm 7637 fol. 45^r-45^v. Bayerische Staatsbibliothek München (T). - Cgm 188 fol. 1^r-1^v. Bayerische Staatsbibliothek München (U¹). - Ms. 4^o 910 fol. 1^v. Universitätsbibliothek München (U²). - Ms. I. 3. 2^o. 1. Fürstlich Oettingen-Wallerstein'sche Bibliothek und Kunstsammlung Harburg (jetzt Universitätsbibliothek Augsburg) (V¹). - Ms. I. 3. 4^o. 15. Fürstlich Oettingen-Wallerstein'sche Bibliothek und Kunstsammlung Harburg (jetzt Universitätsbibliothek Augsburg) (V²). - Ms. I. 3. 2^o. 23. Fürstlich Oettingen-Wallerstein'sche Bibliothek und Kunstsammlung Harburg (jetzt Universitätsbibliothek Augsburg) (V³). - Fragm. I. 19. Öffentliche Bibliothek der Universität Basel (W¹). - F VI 4 Leimabdruck im vorderen Deckel. Öffentliche Bibliothek der Universität Basel (W^{1A}). - Fragm. I. 21. Öffentliche Bibliothek der Universität Basel (W²). - Cod. 905/0 (früher 29.4.5) Stiftsbibliothek St. Paul (X). - Ms. Pap. 24 fol. 398^v. Spiegel. Stiftsbibliothek Aschaffenburg (A). - Cgm 5248, 10. Bayerische Staatsbibliothek München (F). - Büschel 554/1. Fürstlich Quadt zu Wykradt und

- Isny'sches Archiv Isny (Y). - E. v. Steinmeyer. Sprachdenkmäler. XXV. S. 118f. - Notkers des Deutschen Werke nach den Handschriften neu herausgegeben von Edward H. Sehr und Taylor Starck. Erster bis dritter Band. Halle/Saale 1933-1955. Erster und zweiter Band. Unveränderter Nachdruck der 1. Auflage. Halle (Saale) 1966. - Notker der Deutsche. Boethius, "De consolatione Philosophiae". Buch I/II. Buch III. Herausgegeben von Petrus W. Tax. Notker latinus zu Boethius, "De consolatione Philosophiae", Buch IV/V: Kommentar. Herausgegeben von Petrus W. Tax. Die Werke Notkers des Deutschen. Neue Ausgabe. Altdeutsche Textbibliothek 122, Tübingen 2009. Martianus Capella. "De nuptiis Philologiae et Mercurii". Notker latinus zum Martianus Capella. Boethius' Bearbeitung der "Categoriae" des Aristoteles. Boethius' Bearbeitung von Aristoteles' Schrift "De interpretatione". Herausgegeben von James C. King. Die kleineren Schriften. Notker latinus zu den kleineren Schriften. Herausgegeben von James C. King und Petrus W. Tax. Die Werke Notkers des Deutschen. Neue Ausgabe. Begonnen von Edward H. Sehr und Taylor Starck. Fortgesetzt von James C. King und Petrus W. Tax. Band 1. 2. 4. 4A. 5. 6. 7. 7A. Tübingen 1972-2003. - Notker der Deutsche. Der Psalter. Psalm 1-50. Psalm 51-100. Psalm 101-150, die Cantica und die katechetischen Texte. Notker latinus. Die Quellen zu den Psalmen. Psalm 1-50. Psalm 51-100. Psalm 101-150, den Cantica und den katechetischen Texten (mit einem Anhang zum Wiener Notker). Herausgegeben von Petrus W. Tax. Die Werke Notkers des Deutschen. Neue Ausgabe. Begonnen von Edward H. Sehr und Taylor Starck. Fortgesetzt von James C. King und Petrus W. Tax. Band 8. 8A. 9. 9A. 10. 10A. Tübingen 1972-1983. - Notker-Wortschatz. Das gesamte Material zusammengetragen von Edward H. Sehr und Taylor Starck. Bearbeitet und herausgegeben von Edward H. Sehr und Wolfram K. Legner. Halle (Saale) 1955. - Notker-Glossar. Ein Althochdeutsch-Lateinisch-Neuhochdeutsches Wörterbuch zu Notkers des Deutschen Schriften von Edward H. Sehr. Tübingen 1962. - Paul Gerhard Völker. Ein neues Bruchstück der Notkerschen Psalmen-Paraphrase. PBB. 83 (Tübingen 1961/62) S. 63-79. - Nils Lindahl. Vollständiges Glossar zu Notkers Boethius De Consolatione Philosophiae. Buch I. Uppsala 1916. - Notker-Studien. Teil I und II. Lateinisch-althochdeutsches Glossar und Althochdeutsch-lateinisches Wörterverzeichnis zu Notkers Boethius De Consolatione Philosophiae Buch I von Alfred Karl Dolch. Borna - Leipzig 1950. - Notker-Studien Teil III. Stil- und Quellenprobleme zu Notkers Boethius und Martianus Capella von Alfred Karl Dolch. New York 1952. - Pauline Kleiber. Lateinisch-Althochdeutsches Glossar zum Psalter Notkers III. Freiburg 1962. - Richard Heinzel. Über die Notker-Fragmente in Sanct Paul. ZDA. 21 (1877) S. 160-177. - Norbert Kruse. Eine neue Schrift Notkers des Deutschen: Der althochdeutsche Computus. Sprachwissenschaft 28 (2003) S. 123-155.
- NG.** = Notker-Glossator: Cod. 21 S. 8-575. Stiftsbibliothek St. Gallen (R). - Cod. 905/0 (früher 29.4.5). Stiftsbibliothek St. Paul (X). - Ms. Pap. 24 fol. 398^{rv}. Spiegel. Stiftsbibliothek Aschaffenburg (A). - Notkers des Deutschen Werke nach den Handschriften neu herausgegeben von Edward H. Sehr und Taylor Starck. Dritter Band. Halle/Saale 1952-1955.
- O.** = Otfrid: Cod. 2687. Österreichische Nationalbibliothek Wien (V). - Cod. Pal. lat. 52 fol. 1^r-191^v. 200^v. Universitätsbibliothek Heidelberg (P). - Cgm 14. Bayerische Staatsbibliothek München. - Ms. germ. quart 504. Ehemals Preußische Staatsbibliothek Berlin (jetzt Biblioteka Jagiellońska Krakau). - Cod. Guelf. 131. 1 Extrav. Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel. - Cod. S. 499 (78). Universitätsbibliothek Bonn (D). - Otfrid von Weißenburg. Evangelienharmonie. Vollständige Faksimile-Ausgabe des Codex Vindobonensis 2687 der Österreichischen Nationalbibliothek. Einführung Hans Butzmann. Graz 1972. - Otfrids Evangelienbuch. Herausgegeben von Oskar Erdmann. Sechste Auflage besorgt von Ludwig Wolff. Tübingen 1973. - Wolfgang Kleiber. Otfrid von Weissenburg. Untersuchungen zur handschriftlichen Überlieferung und Studien zum Aufbau des Evangelienbuches. Bern. München 1971. - R. Schützeichel. Codex Pal. lat. 52. Studien zur Heidelberger Otfridhandschrift, zum Kicilavers und zum Georgslied. - Wolfgang Kleiber. Zur Otfridedition. Probleme der Edition althochdeutscher Texte. S. 83-102.
- OG.** = Otlchs Gebet: Clm 14490 fol. 161^v-163^v. Bayerische Staatsbibliothek München. - E. v. Steinmeyer. Sprachdenkmäler XXXV. S. 182-188. - Denkmäler deutscher Prosa des 11. und 12. Jahrhunderts. Herausgegeben von Friedrich Wilhelm. München 1960. A: Text. S. 1-3. B: Kommentar S. 1-13. - Otlch von St. Emmeram Liber visionum. Herausgegeben von Paul Gerhard Schmidt. MGH. 13. Weimar 1989.
- OT.** = Oxforder Tatian: Ms. Junius 13 fol. 6th-250th. Bodleian Library Oxford. - Michael Flöer. *Altêr uûin in niuuen belgin*. Studien zur Oxforder Tatianabschrift. Mit neun Abbildungen. Göttingen 1999.

- P.** = Petruslied: Clm 6260 fol. 158^v. Bayerische Staatsbibliothek München. - E. v. Steinmeyer. Sprachdenkmäler XXI. S. 103.
- PE.** = Priestereid: Clm 6241 fol. 100^v. - Clm 27246 fol. 91^v. Bayerische Staatsbibliothek München. - E. v. Steinmeyer. Sprachdenkmäler XIII. S. 64. - Stefan Esders - Heike Johanna Mierau. Der althochdeutsche Klerikereid. Bischöfliche Diözesangewalt, kirchliches Benefizialwesen und volkssprachliche Rechtspraxis im frühmittelalterlichen Baiern. Hannover 2000.
- PfB.** = Pfälzer Beichte: Cod. Pal. lat. 555 fol. 40^v. Biblioteca Apostolica Vaticana Rom. - E. v. Steinmeyer. Sprachdenkmäler L. S. 331. - H. Thoma. Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur 85 (Halle 1963) S. 245.
- PG.** = Pariser Gespräche: Cod. Reg. lat. 566 fol. 50^v. Biblioteca Apostolica Vaticana Rom. - Ms. lat. 7641 fol. 1^r. 2^v. 3^r. 7^v. 16^r. Bibliothèque Nationale de France Paris. - Wolfgang Haubrichs - Max Pfister. "In Francia fui". Studien zu den romanisch-germanischen Interferenzen und zur Grundsprache der althochdeutschen 'Pariser (Altdeutschen) Gespräche' nebst einer Edition des Textes. Mainz 1989.
- Ph.** = Physiologus: Cod. 223 fol. 31^r-33^r. Österreichische Nationalbibliothek Wien. - E. v. Steinmeyer. Sprachdenkmäler XXVII. S. 124-132. - Der altdeutsche Physiologus. Die Millstätter Reimfassung und die Wiener Prosa (nebst dem lateinischen Text und dem althochdeutschen Physiologus). Herausgegeben von Friedrich Maurer. Tübingen 1967. S. 91-95. - Rudolf Schützeichel. Reda umbe diu tier. Wien ÖNB. Cod. 223 und das Problem der Abgrenzung des Althochdeutschen. Studia Linguistica et Philologica. Heidelberg 1984. S. 153-163. - Klaus Siewert. Die althochdeutsche Horazglossierung. Göttingen 1986. S. 379-386.
- PL.** = St. Pauler Lukasfragmente (Interlinearversion): Cod. 1/8. Archiv des Benediktinerstiftes St. Paul im Lavanttal. - Lothar Voetz. Die St. Pauler Lukasglossen. Untersuchungen. Edition. Faksimile. Studien zu den Anfängen althochdeutscher Textglossierung. Mit 4 farbigen Abbildungen. Göttingen 1985. - Lothar Voetz. Zur lateinischen Vorlage und zum 'Charakter' der sogenannten St. Pauler Lukasglossen. Mit zwei Abbildungen. Mittelalterliche volkssprachige Glossen. Heidelberg 2001. S. 411-427.
- PN.** = Pro Nessia: Clm 18524. 2 fol. 203^v. Bayerische Staatsbibliothek München. - E. v. Steinmeyer. Sprachdenkmäler LXVII. S. 374. - Gerhard Eis. Der älteste deutsche Zauberspruch. Forschungen und Fortschritte 30 (1956) S. 105-111.
- Ps.** = Psalm 138: Cod. 1609 fol. 69^r-69^v. Österreichische Nationalbibliothek Wien. - E. v. Steinmeyer. Sprachdenkmäler XXII. S. 105-107. - Hermann Menhardt. Die Überlieferung des ahd. 138. Psalms. ZDA. 77 (1940) S. 76-84.
- PT.** = Pariser Tatianfragmente: Ms. lat. 7641 fol. 4^v. 5^r. 6^v. 7^r. 8^v. 9^r. 10^v. 11^r. 12^v. 13^r. 14^v. 15^r. 16^v. Bibliothèque Nationale de France Paris. - Tatian. Lateinisch und altdeutsch mit ausführlichem Glossar herausgegeben von Eduard Sievers. Zweite neubearbeitete Ausgabe (1892). Unveränderter Nachdruck. Paderborn 1966. S. 290-292.
- R.** = Ruodlieb: Clm 19486. Bayerische Staatsbibliothek München. - Port. 22. Stiftsbibliothek St. Florian. - Ruodlieb. Faksimile-Ausgabe des Codex latinus Monacensis 19486 der Bayerischen Staatsbibliothek München und der Fragmente von St. Florian. I.1. Einleitung von Walter Haug. I.2. Tafeln. II.1. Kritischer Text von Benedikt Konrad Vollmann. Wiesbaden 1974-1985. - Stefanie Stricker. Volkssprachiges im Ruodlieb. Sprachwissenschaft 16 (1991) S. 116-141.
- RB.** = Reichenauer Beichte: Cod. 1815 fol. 13^v-14^r. Österreichische Nationalbibliothek Wien. - E. v. Steinmeyer. Sprachdenkmäler LI. S. 332.
- RhC.** = Rheinfränkische Cantica: Ms. Fonds néerlandais 107. Bibliothèque Nationale de France Paris. - E. v. Steinmeyer. Sprachdenkmäler XXXIX. S. 301-303.
- SG.** = Sigiharts Gebete: Cgm 14 fol. 125^r. Bayerische Staatsbibliothek München. - E. v. Steinmeyer. Sprachdenkmäler XX. S. 102.
- SS.** = Salzburger (Bienen-)Segen: a VIII 3 fol. 222^v. Stiftsbibliothek St. Peter Salzburg. - Bernhard Bischoff. Die südostdeutschen Schreibschulen und Bibliotheken in der Karolingerzeit. Teil II. Die vorwiegend österreichischen Diözesen. Mit 25 Schriftproben. Wiesbaden 1980. S. 163. - Bernhard Bischoff. Anecdota novissima. Texte des vierten bis sechzehnten Jahrhunderts. Stuttgart 1984. S. 259f.
- StE.** = Straßburger Eide: Ms. lat. 9768 fol. 13^r-13^v. Bibliothèque Nationale de France Paris. - E. v. Steinmeyer. Sprachdenkmäler XV. S. 82f.
- T.** = Tatian: Cod. 56 S. 25-342. Stiftsbibliothek St. Gallen. - Die lateinisch-althochdeutsche Tatianbi-

lingue Stiftsbibliothek St. Gallen Cod. 56. Unter Mitarbeit von Elisabeth De Felip-Jaud herausgegeben von Achim Masser. Göttingen 1994. - Rudolf Schützeichel. Zum Tatian. Festschrift für Herbert Kolb. Bern. Frankfurt am Main. New York. Paris 1989. S. 605-625.

TC. = Trierer Capitulare: Ms. 1362a/110a 4^o fol. 33^v-34^r. Stadtbibliothek Trier. - *Annalium Ter-vericorum cum proparasceue et metropoli libri XXIV. Tomus I. XII libris cum proparasceue explicatus.* Auctore Christophoro Browero. Köln 1626. S. 35-36. - 10/98 2^o. Stadtbibliothek Trier. - E. v. Steinmeyer. Sprachdenkmäler XL. S. 305-307. - Heinrich Tiefenbach. Ein übersehener Textzeuge des Trierer Capitulare. Mit vier Abbildungen. RhVB. 39 (1975) S. 272-310.

TS. = Trierer (Pferde-)Segen: Ms. 40/1018 fol. 36^v-37^v. Stadtbibliothek Trier. E. v. Steinmeyer. Sprachdenkmäler LXIII. S. 367.

TSp. = Trierer Spruch: Ms. Add. 10940 fol. 5^v. The British Library London. - E. v. Steinmeyer. Sprachdenkmäler LXXXI. S. 400.

TV. = Trierer Verse wider den Teufel: Ms. 564/806 fol. 65^v. Stadtbibliothek Trier. - E. v. Steinmeyer. Sprachdenkmäler LXXX. S. 399. - Rudolf Schützeichel. Trierer Verse. Wider den Teufel. Textgebundenheit. S. 68-76.

W. = Wessobrunner Schöpfungsgedicht und Gebet: Clm 22053 fol. 65^v-66^r. Bayerische Staatsbibliothek München. - Facsimile-Ausgabe der Handschrift des Wessobrunner Gebetes. München 1922. - E. v. Steinmeyer. Sprachdenkmäler II. S. 16. - Johannes A. Huisman. Das Wessobrunner Gebet in seinem handschriftlichen Kontext. Althochdeutsch. I. S. 625-636.

WB. = Würzburger Beichte: Mp. th. f. 24 fol. 1^r-1^v. Universitätsbibliothek Würzburg. - E. v. Steinmeyer. Sprachdenkmäler XLIV. S. 316f. - Josef Hofmann. Zur Würzburger Beicht. PBB. (Halle 1955) S. 534-552.

WH. = Williram von Ebersberg. Hoheliedkommentar: Cod. R 347. Biblioteka uniwersytecka Breslau (Br) (verschollen). - Cgm 10 fol. 9^r-64^r. Bayerische Staatsbibliothek München (Eb). - Cod. Pal. lat. 73 fol. 1^r-64^r. Biblioteca Apostolica Vaticana Rom (Pal). - Die älteste Überlieferung von Willirams Kommentar des Hohen Liedes. Edition · Übersetzung · Glossar. Herausgegeben von Rudolf Schützeichel und Birgit Meineke. Göttingen 2001. - Kurt Gärtner. Zu den Handschriften mit dem deutschen Kommentarteil des Hoheliedkommentars Willirams von Ebersberg. Deutsche Handschriften 1100-1400. Tübingen 1988. S. 1-34.

WK. = Weißenburger Katechismus: Cod. Guelf. 91 Weiss. fol. 149^v-150^v. 152^v-154^v. Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel. - E. v. Steinmeyer. Sprachdenkmäler VI. S. 29-34.

WM. = Würzburger Markbeschreibungen: Mp. th. f. 66 fol. 1^r-1^v. 208^v. Universitätsbibliothek Würzburg. - E. v. Steinmeyer. Sprachdenkmäler XXIV. S. 115f.

WS. = Wiener (Hunde-)Segen: Cod. 552 fol. 107^r. Österreichische Nationalbibliothek Wien. - E. v. Steinmeyer. Sprachdenkmäler LXXVI. S. 394.

WU. = Weingartener (Buch-)Unterschrift: Ms. HB VII 32 fol. 177a. Württembergische Landesbibliothek Stuttgart. - E. v. Steinmeyer. Sprachdenkmäler LXXXVII. S. 404. - Norbert Kruse. Die Weingartener Buchunterschrift. Mit einer Abbildung. Althochdeutsch. I. S. 895-899.

III.

(1) Die Glossen sind gesondert erfaßt worden: SchG. = Rudolf Schützeichel. Althochdeutscher und Altsächsischer Glossenwortschatz. I - XII. Tübingen 2004.

(2) Die weitläufige Literatur, die inzwischen entstanden ist, könnte hier auch nicht in annähernder Vollständigkeit wiedergegeben werden, weswegen Angaben dazu entfallen müssen.

(3) Das Entsprechende gilt für die einschlägigen Hilfsmittel, wie sie in der Fachwelt bekannt und gebräuchlich sind.

(4) Auch aus Raumgründen werden die sonstigen Wörterbücher, die herangezogen worden sind, nicht eigens aufgeführt, insbesondere nicht die Mundartwörterbücher, die Übersetzungen der biblischen und sonstigen lateinischen und althochdeutschen Texte, die Untersuchungen, Studien, Miscellen und Rezensionen, denen Hinweise und Hilfen zu verdanken sind.

(5) Die Diskussion und Einzelbegründung strittiger oder allgemein instruktiver Fälle wird, wenn möglich, in gesonderten Publikationen mitgeteilt.

IV.

(1) Der Wortschatz der Denkmäler ist mit allen Varianten vollständig und getreu der tatsächlichen Überlieferung aufgenommen worden. Eigennamen sind nicht berücksichtigt. Randglossen und sonstige mit einem Text in Zusammenhang stehende Eintragungen sind aufgenommen worden. Die handschriftliche Überlieferung hat den Vorrang vor den Editionen. Die Orthographie der einzelnen Texte wurde im ganzen nicht verändert, auch nicht in einem so außergewöhnlichen Fall wie dem Georgslied (G). Bei N. sind auch diejenigen Varianten aufgenommen worden, die sich aus seinem Anlautgesetz ergeben. Desgleichen wurden von der sonstigen Orthographie eines Denkmals abweichende Einzelformen aufgenommen, die in den Editionen oft nur im Apparat erscheinen.

(2) Wenn Texte in mehreren Handschriften überliefert sind, so wurden grundsätzlich die Varianten aller Handschriften erfaßt, für WH. jedoch nur die drei ältesten Überlieferungen. Bei N. wurden die jeweils verschiedenen Handschriften der einzelnen Werke berücksichtigt, mit Ausnahme des sogenannten Wiener Notker (Y), der Rostgaardschen Abschrift (R*), der Abdrucke des verlorenen Cod. Vadianus (S). Bei FB. wurden die Handschriften A und C, nicht aber der Druck B herangezogen.

(3) Bei Varianten aus verschiedenen Handschriften handelt es sich in der Hauptsache um Lautvarianten, in manchen Fällen aber auch um Wortvarianten. Bei Korrekturen in den Handschriften selbst sind im allgemeinen beide Formen aufgenommen worden. Nicht aufgenommen wurden lediglich offenkundige Schreibfehler. Strittige Fälle, in denen zwischen Schreibfehler und Lautvariante nicht klar entschieden werden konnte, wurden der Sicherheit halber aufgenommen. Die Auflösungen von Abkürzungen der Handschriften in den Editionen sind stillschweigend übernommen worden.

(4) Das Prinzip der Aufnahme aller Varianten mit Ausnahme der Schreibfehler wurde im Interesse der besseren Benutzbarkeit des Wörterbuches in einigen Punkten eingeschränkt. Insbesondere mußte eine Anhäufung bloß graphischer Varianten vermieden werden. So wurde für *sc-* und *sk-* der Überlieferung stets *sc-* durchgeführt. Für *f-*, *v-* und *u(u)-* im Anlaut wurde da, wo *f-* vorliegt, stets *f-* geschrieben, außer in einigen Lehnwörtern. In einigen Fällen mußten die belegten Graphien leicht abgeändert werden, um eine eindeutige Zuordnung der Belege zu ermöglichen. Wo die Handschriften recht willkürlich *u* oder *v* in verschiedenen Kombinationen oder Häufungen bringen, wurde das Wort so wiedergegeben, wie es lautlich aufzufassen ist, also mit *w*, *u* oder *v*, mit *wu-* oder *-uw-* und so weiter. In der Buchstabengruppe *qu-*, *qhu-* ist auch bei doppelten *uu* (*quu-*) der Handschriften einfaches *u* (*qu-*) eingesetzt worden. Für *i* in konsonantischer Geltung wurde *j* geschrieben. Die Schreibung *ü* wurde als *uo* aufgelöst, die Schreibung *ö* jedoch so übernommen, ebenso die Schreibung *ó* und *ú*. Wo inlautendes postvokalisches *-hh-* < germ. *-k-* vorliegt, ist *ch* der Handschriften als *hh* wiedergegeben worden. Für inlautende *h*, *hh*, *ch*, *hch* für ahd. *h* < germ. *h* oder ahd. *hh* < germ. *k* wurde im Auslaut *-h* angesetzt.

(5) Die Längen wurden gegen die Handschriften durch waagerechten Strich bezeichnet, außer wenn die Länge durch Doppelschreibung des Vokals ausgedrückt ist. Kürze bleibt unbezeichnet. Wo jedoch Länge und Kürze möglich oder sicher sind, wurde über den Längenstrich ein kleiner Bogen gesetzt. Akzente in den Handschriften wurden im allgemeinen nicht berücksichtigt, auch nicht bei WH. Jedoch wurde die Bezeichnung der Länge bei N. (durch Zirkumflex) in den Fällen (durch Längenstrich) wiedergegeben, in denen etymologisch Länge vorliegt und N. sonst aufgrund der Abschwächung Kürze hat. In einzelnen Fällen belegtes *-î* wurde als *-ī* aufgenommen.

(6) Alles Konjizierte steht in eckigen Klammern, seien es Ergänzungen oder seien es Veränderungen gegenüber der belegten Form. Deckt sich die für eine Stelle konjizierte Form mit einer an anderer Stelle einwandfrei belegten Form, so sind die eckigen Klammern entfallen. Die eckigen Klammern besagen also auch, daß die betreffende Form nur einmal, und zwar unvollständig belegt ist (gegebenenfalls auch mehrfach, aber jedesmal unvollständig).

(7) Zu den belegten Formen mußten die entsprechenden Ansätze gebildet werden, und zwar für jeden einzelnen Beleg, bei Verben ein Infinitiv, bei Nomen ein Nominativ im Singular oder wenn nötig im Plural. Bei Steigerungsformen wurde im allgemeinen der Positiv angesetzt, soweit die Bildung des Wortes und die Bedeutung es erlauben. Partizipien wurden als Adjektive aufgeführt, wenn das Wort oder seine Bedeutung keinen Infinitiv-Ansatz zulassen. Für die Ansätze wurden die einzelne Form, ihr grammati-

scher und syntaktischer Zusammenhang sowie der Lautstand und der Formenstand des jeweiligen Textes zugrunde gelegt. Starke Verben wurden auf *-an* angesetzt, wo *-an*, auf *-in* oder *-en*, wo dieses, und zwar im Inf. oder Part. Perf. unflekt. oder Part. Präs. Adv., belegt ist. Bei WH. wurde der Infinitiv-Ansatz bei allen Verben auf *-an* gebildet. Bei vereinzelt auftretender anderer Bezeugung wurde diese berücksichtigt. Die *-ja*-Stämme und *-jan*-Verben wurden mit Umlaut angesetzt, Part. Perf. in adjektivischer Verwendung in der sogenannten unflektierten Form. Vom Part. Perf. wurde wenn möglich ein Inf. des Verbums in entsprechender Form gewonnen. Verben mit *gi*-Präfix wurden nur dann angesetzt, wenn *gi*- außerhalb des Part. Perf. auftritt. Sofern nicht aufgrund der Bedeutung ein Ansatz mit *gi*- zwingend notwendig erschien, wurde von einem Part. Perf. mit *gi*- stets ein präfixloser Inf. angesetzt. Unfeste Verbalkomposita wurden je nach syntaktischem Zusammenhang entweder als Verb und Adverb getrennt aufgenommen oder als ein Verbalkompositum angesetzt. Eine Mehrfachaufnahme erfolgte nicht. Zusammengesetzte Zahlwörter wurden nur an einer Stelle aufgeführt, zusammengesetzte Zahlwörter vom Typ *sexzugōsto sexto* jedoch an drei Stellen. In der Bildungsweise nicht eindeutige Adjektive, die sowohl als *a/ō*- wie auch als *ja/jō*-Stämme möglich und nur in flektierten Formen belegt sind, wurden als *a/ō*-Stämme angesetzt, wenn keine anderen Anhaltspunkte vorliegen. Ist eine Form belegt, die eine Entscheidung erlaubt, so wurden alle anderen Belege diesem Ansatz zugeordnet. Außerdem wurde der sonstige Gebrauch des jeweiligen Denkmals berücksichtigt. Auf Beispiele muß hier wie an anderen Stellen verzichtet werden. Der Infinitiv der starken Verben der II. Ablautreihe wurde ebenfalls unter Berücksichtigung des Lautstandes des jeweiligen Denkmals angesetzt.

(8) Problematische Ansätze sind mit Fragezeichen (?) gekennzeichnet worden. In mehrdeutigen Fällen sind unter Umständen auch mehrere Ansätze gebildet worden.

(9) Die Reihenfolge der verschiedenen Varianten zu einem Wort ist nicht starr festgelegt. Am Anfang steht im allgemeinen die Form der Tatianübersetzung oder eine ähnliche Form. Es folgen zuerst die fränkischen, dann die oberdeutschen Formen. Auch die am Anfang stehende halbfette Form ist eine tatsächliche Variante, sofern sie nicht in spitzen Klammern <> steht. Aus Gründen der Raumersparnis sind die Varianten in allen möglichen Fällen nach zwei Verfahren zusammengefaßt worden, nämlich mit Hilfe von runden Klammern () und mit Hilfe von Bindestrichen. Der Bindestrich steht für den entsprechenden Wortteil der vorhergehenden Variante. Runde Klammern und Bindestriche können auch kombiniert auftreten.

V.

(1) Auf die althochdeutschen Wortformen folgt jeweils die grammatische Bestimmung. Lassen sich bei Wörtern mit mehreren Bestimmungen Bestimmung und Bedeutung nicht eindeutig zuordnen, so wurden die einzelnen Bestimmungen jeweils den ihnen zugehörigen Bedeutungen vorangestellt, also beispielsweise bei Wörtern, die als Präp., als Adv. und als Konj. auftreten. Bei Präfixbildung zu demselben 'Grundwort' ist auf eine Wiederholung der grammatischen Bestimmung verzichtet worden, wenn sie mit der Bestimmung des 'Grundwortes' übereinstimmt.

(2) In den grammatischen Bestimmungen und bei den Bedeutungsangaben werden die üblichen Abkürzungen verwandt, die hier nicht eigens aufgelistet zu werden brauchen.

(3) Mehrere nebeneinander gestellte Bestimmungen bei demselben Stichwort besagen entweder, daß alle diese Bestimmungen sicher bezeugt sind oder daß alle diese Bestimmungen in Frage kommen, ohne daß eine sichere Entscheidung möglich wäre. Wörter älterer Flexionen, die in die starken Flexionen übergehen, werden als starke Substantive bezeichnet. Bei Wörtern außergermanischen Ursprungs, deren Flexion nicht sicher erkennbar ist, wird lediglich das Genus bestimmt.

(4) Die Unsicherheit einzelner Bestimmungen ist durch Fragezeichen (?) markiert. Die Änderungen gegenüber vorgängigen Angaben der Grammatiken, Wörterbücher und der sonstigen Literatur sind nicht eigens vermerkt worden. Die eingehende und ausführliche Einzeldiskussion vieler Fälle bei der Wörterbucharbeit könnte hier nicht mitgeteilt werden.

VI.

(1) Die Anordnung der Bedeutungen erfolgte nach praktischen Gesichtspunkten. Zuerst stehen im allgemeinen diejenigen Bedeutungen, die keine zusätzlichen Angaben erfordern. Es folgen Bedeutungen mit verschiedenen Konstruktionsangaben, dann Bedeutungsangaben, die auf bestimmte flektierte Formen des Lemmas beschränkt sind, die in einer belegten Form zitiert und nicht eigens grammatisch bestimmt werden. Am Schluß stehen Ausdrücke, in denen das Lemma mit anderen Worten zusammen in bestimmten Wendungen erscheint. Aus Gründen der Raumerparnis wurden Bedeutungsangaben und Konstruktionsangaben durch runde Klammern () zusammengefaßt, ebenso Erläuterungen zu einzelnen Bedeutungen.

(2) Die Bedeutungen sind aufgrund der Texte selbst neu ermittelt worden. Den Arbeiten kamen die einschlägigen Hilfsmittel in stärkerem oder geringerem Maße zustatten, Textausgaben, Glossare und Einzelbeiträge. Vielfach wurden nach eingehender Prüfung die Angaben von Wörterbüchern oder sonstiger Literatur übernommen. In zahllosen Fällen aber ist stillschweigend gegen die vorgängigen Wörterbücher entschieden worden. Die Bedeutungsangaben wurden auch im Hinblick darauf ausgewählt, daß sie die Texte in schlichte neuhochdeutsche Prosa übersetzbar machen. Veralteter Wortgebrauch ist tunlichst zu vermeiden. Die Übersetzung der Wörter und Wendungen (und damit der ganzen Texte) erfolgte, wie gesagt, in die Prosa der Gegenwart, also weder in eine altertümliche Sprachform germanophiler Prägung, noch in die Sprache des 19. Jahrhunderts, die viele Wörterbücher beherrscht, noch in eine altertümliche Bibel- oder Kanzelsprache, die manche Übersetzungen und Wörterbücher durchzieht. Auf die tatsächliche Einsetzbarkeit der Bedeutungen an den jeweiligen Stellen ist besonderer Wert gelegt worden. Auf bloße Synonymenreihung wurde verzichtet. Erlaubt eine Stelle verschiedene, inhaltlich voneinander abweichende Übersetzungen, so wurden diejenigen Bedeutungen angegeben, die Wahrscheinlichkeit beanspruchen können. Im übrigen aber wurden, soweit wie möglich, eindeutigen Entscheidungen getroffen. Problematische Bedeutungsangaben wurden mit Fragezeichen (?) ausdrücklich gekennzeichnet.

(3) Zusätzliche Angaben, wie zum Beispiel über die von einem Verb regierten Kasus, sind nach dem Prinzip der Einsetzbarkeit der Bedeutungen gemacht worden. Daher erscheinen keine Angaben über Konstruktion, Kasus und so weiter, wenn die neuhochdeutschen Bedeutungen dieselben Konstruktionen und Kasus haben. Althochdeutsche transitive Verben mit transitiver Bedeutung im Neuhochdeutschen benötigen keine Angabe: m. Akk. Die Kasusangaben erscheinen also nur dann, wenn die neuhochdeutschen Bedeutungen andere Kasus regieren oder wenn im Neuhochdeutschen ein althochdeutscher Kasus durch eine Präposition (mit Kasus) ersetzt wird.

(4) Die Angabe m. Refl.-Pron. steht nur dann, wenn im Neuhochdeutschen nicht auch das Refl.-Pron. stehen muß. Gelegentlich sind auch mit dem neuhochdeutschen Gebrauch übereinstimmende Konstruktionen angegeben worden, wenn das zur Verdeutlichung notwendig schien. Bestimmte syntaktische Besonderheiten, wie etwa der Genitivus partitivus oder die Nachbildung lateinischer Konstruktionen, sind im allgemeinen nicht angegeben worden. Die Angabe persönlicher und unpersönlicher Konstruktion ist auf die Fälle beschränkt, in denen die neuhochdeutschen Bedeutungen vom Althochdeutschen abweichend konstruiert werden. In Fällen, in denen das Verb im Althochdeutschen unpersönlich, die neuhochdeutsche Übersetzung aber persönlich konstruiert ist, steht die Angabe unpers. sowie der Kasus der Person oder Sache, die im Neuhochdeutschen regierendes Subjekt ist. Ist das Verb im Althochdeutschen persönlich konstruiert, die neuhochdeutsche Übersetzung aber unpersönlich, so steht die Angabe pers. Bei im Althochdeutschen und Neuhochdeutschen übereinstimmender Konstruktion entfiel die Angabe unpers. In manchen Fällen waren ausführlichere Konstruktionsangaben erforderlich, vor allem dann, wenn bei der Übersetzung die Wortart geändert werden muß oder wenn ein Wort eine spezifische Bedeutung nur aus der Konstruktion empfängt.

(5) Althochdeutschen Wendungen, deren Bedeutung sich nicht ohne weiteres durch die einzelnen Wörter zusammenfügen läßt, sind als Ganzes aufgenommen worden. Derartige Wendungen sind bei jedem ihrer Einzelwörter aufgenommen worden. Jedoch sind Wendungen mit *sīn*, mit *wesan*, mit Dem.-Pron. *ther* und mit Präp. aus Raumgründen nur bei dem übrigen Wort oder den übrigen Wörtern aufgenommen worden, nicht aber bei *sīn*, *wesan*, *ther* oder einer Präp. Ebenfalls aus Raumgründen ist das dem althochdeutschen Stichwort entsprechende Wort einer Wendung bei gleicher Form abgekürzt

worden, und zwar mit dem Anfangsbuchstaben des Stichworts. Dabei wurde auf die vielfach anders lautende Variante, die in dem betreffenden Artikel mit aufgeführt ist, in der Angabe der Wendung keine Rücksicht genommen. Lautliche Varianten sind nur für einzelne Wörter, nicht aber noch einmal für Wendungen aufgeführt worden.

VII.

(1) Am Ende eines jeden Artikels stehen in alphabetischer Reihenfolge die Siglen der Denkmäler, in denen das Wort vorkommt. Ein Fragezeichen bei einer Sigle deutet an, daß das Vorkommen des Wortes in dem betreffenden Text nicht sicher ist. Wenn eine Sigle in eckigen Klammern [] steht, so ist das Wort in dem betreffenden Denkmal nur konjiziert. Es sind jedoch nur relativ sichere Konjekturen berücksichtigt worden.

(2) Mit Hilfe der Siglen ist auf einfache und raumsparende Weise die Herkunft der Varianten und ihrer Bedeutungen angegeben worden. Die einzelnen Stellen lassen sich dann ohne weiteres in den Spezialwörterbüchern zu den einzelnen Texten ermitteln. Damit ist dann zugleich gewährleistet, daß die Entscheidungen dieses Wörterbuches mit denen vorgängiger Literatur konfrontiert werden können. Fehler und Unvollständigkeiten der Einzelglossare sind jeweils stillschweigend berichtigt. Das bedeutet aber, daß sich manche Formen unter Umständen nur in den Texten selbst ermitteln lassen. Mit Hilfe der Spezialwörterbücher nicht zu ermitteln sind ferner die Varianten aus jüngeren Nachträgen, die zur Abfassungszeit der betreffenden Wörterbücher noch nicht vorlagen.

VIII.

(1) Die Wörterbuchartikel sind alphabetisch geordnet. Bei Präfixbildungen ist das Grundwort für die alphabetische Einordnung maßgebend, außer bei den präfixbetonten Nominalkomposita und den davon abgeleiteten Verben. Bildungen mit Adverbien oder ähnlichen Wortbestandteilen wie *umbi-*, *missi-*, *eban-*, *gagan-* stehen als Verben unter dem Grundwort, als Nomen unter dem Bestimmungswort.

(2) In den Lautgruppen *hr-*, *hl-*, *hn-*, *hw-* ist *h* bei der Einordnung nicht berücksichtigt worden. In den Lautgruppen *wl-*, *wr-* ist *w* bei der Einordnung nicht berücksichtigt worden. Ebenso ist prothetisches *h* bei der Einordnung außer acht gelassen worden. Bei gleichlautenden Wörtern steht Kürze vor Länge.

(3) Für die alphabetische Reihenfolge sei noch auf einige Einzelheiten hingewiesen. Je nach Lautwert wurden eingeordnet: *c* als *k* oder als *z*; *ch* als *h*, als *k* oder als *ck*; *hch* als *hh*, als *k* oder als *kk*. Weiterhin wurden *qu* als *kw*, *v* als *f* eingeordnet. Die für verschobenes germ. *t* oder *tt* auftretenden Graphien wie *z*, *zz*, *zs*, *zss*, *cz*, *zc* (und so weiter) sind als einfaches *z* eingeordnet worden. Doppelschreibung für Langvokal wurde bei der Einordnung wie Langvokal behandelt.

(4) Die Reihenfolge der Artikel im einzelnen richtet sich nicht ohne weiteres nach der durch Halbfettsatz hervorgehobenen, am Anfang stehenden Wortform. Für die Reihenfolge bestimmend ist vielmehr diejenige Form, die das Wort in einem idealen Tatian-Lautstand haben würde, auch wenn eine solche Form nicht belegt ist. So stehen beispielsweise *biforabeotan*, *tharabiatan* und *furebieten* unter *bio-*. Stimmen etymologisch oder grammatisch verschiedene Wörter in der gedachten Ansatzform überein, so sind sie durch Hochzahlen unterschieden.

IX.

(1) Zur Erleichterung des Auffindens eines Wortes wird von jeder tatsächlich vorkommenden Form aus auf diejenige Form verwiesen, unter der das Wort eingeordnet ist. Das ist unabhängig davon, ob das Wort auch in der für die Einordnung maßgeblichen Form vorkommt. Bei den Verweisen sind für einige Fälle besondere Regelungen getroffen worden. Keinen eigenen Verweis erhalten Formen mit anlautendem *p-* für germ. *b-*, *k-* für germ. *g-*, *th-* für germ. *þ-*, das unter *d* steht, *d-* für ahd. *t-*.

(2) Gleichartige Verweise sind soweit wie möglich zusammengefaßt worden. Auf Verweise, die in der

nächsten Umgebung ihrer Bezugswörter stehen würden, ist verzichtet worden. In einzelnen Fällen sind die sonst nur gedachten Ansatzformen in spitze Klammern <> gesetzt worden, weil der Unterschied zwischen tatsächlich belegter Form und gedachter Ansatzform zu groß ist. Das nicht Belegte, lediglich zur Erleichterung für den Benutzer Angesetzte ist durch die spitzen Klammern <> eindeutig von den belegten Formen (und dem mit guten Gründen Konjizierten) unterschieden.

(3) Zur weiteren Erleichterung des Auffindens der Wörter und Wortformen sind die Kolumnentitel eingesetzt und nach den für die Einordnung maßgebenden gedachten Ansätzen ausgewählt worden. Anordnung, Verweissystem und Kolumnentitel sollen ein sicheres Auffinden der in den Texten anzutreffenden Wörter gewährleisten.

X.

(1) Am Ende der Siglen steht SchG. (= Rudolf Schützeichel. Althochdeutscher und Altsächsischer Glossenwortschatz. I - XII. Tübingen 2004), und zwar in allen Fällen, in denen das betreffende Wort in den Glossen ebenfalls vertreten ist. Glossenwörter, die im Wortschatz der literarischen Denkmäler keine Entsprechung haben, sind alphabetisch als Ansätze in Spitzklammern eingeordnet und ebenfalls mit der Sigle SchG. (= Rudolf Schützeichel. Althochdeutscher und Altsächsischer Glossenwortschatz. I - XII. Tübingen 2004) versehen. Damit ist der Wortschatz der literarischen Denkmäler (12.000 Wortartikel) und der Wortschatz der Glossen (27.000 Wortartikel) in einem einzigen Band zusammengefaßt und gleichermaßen nutzbar.

(2) Die Wortartikel in SchG. (= Rudolf Schützeichel. Althochdeutscher und Altsächsischer Glossenwortschatz. I - XII. Tübingen 2004), auf die in der angegebenen Weise verwiesen wird, enthalten alle grammatischen Bestimmungen, Belege, Belegstellen, Bedeutungsangaben, und zwar überlieferungsgetreu, die für das betreffende Wort ermittelt worden sind. Die zwölf Bände dieses Wortschatzes haben überdies weitere Verzeichnisse, die für die weitere Forschung hilfreich sein können.

**NU VUILLIH BIDAN DEN RIHCHAN CRIST
THE MANNELIHCHES CHENIST
THER DEN DIVVEL GIBANT
IN SINEN NAMON UUILLIH GAN
[N]U VVILIH THEN UREIDON
SLAHAN MIT TEN COLBON**

TV. = Trierer Verse wider den Teufel
Rudolf Schützeichel. Textgebundenheit. Tübingen 1981. S. 68-76.

A

<ā> SchG.

a s. ah

ab s. afur

aba¹, abo, ab(e) Pröp. m. Dat., Adv. von, weg (von), herab (von), aus, durch. BR. H. I. N. NG. PG. WH. SchG.

aba² s. afur, ibu

<ababrehhunga> SchG.

<abafircaban> SchG.

<abagengig> SchG.

abah s. abuh²

abah- s. aboh-

abeläge Adj., lähmend. N. SchG.

(h)āband, ābund, ābant, (h)ābent, āpand st. M., Abend (des Lebens, der Welt), Abendgottesdienst; Vorabend. B. GB. MH. N. O. OT. T. SchG.

<ābandbrōt> SchG.

ābandēn sw. V., Abend werden. OT. T.

ābantcauma st. F., Abendessen. B. GB.

ābentchuoli st. F., Abendkühle. N.

ābantlih Adj., abendlich, zur Vesper gehörig. B. GB.

ābantlob st. N. Abendgottesdienst. B. GB.

ābandmuos, -muas st. N., Abendessen; das Abendmahl. B. GB. OT. T. SchG.

ābandmuasan sw. V., das Abendessen einnehmen. B. GB.

ābandmuasōn sw. V., das Abendessen einnehmen. B. GB.

ābentopfer, -opher, ābintopher st. N.

<ābandrōto> SchG.

hābandstern st. M., Abendstern. MH. SchG.

ābentsterno sw. M., Abendstern. N. SchG.

<ābandsterro> SchG.

ābendūn Adv., abends. N.

ābandzīt st. F., Abendezeit, Abend. T.

abanemare st. M., Befreier, Erlöser. N.

abanemo sw. M., m. Gen., einer, der etwas annimmt, verrichtet. N.

abanemunga, abe- st. F., Zurückweisung einer Beschuldigung. N. SchG.

abanst st. M. F., Mißgunst, Neid. B. GB. MF. SchG.

abanstīg, abanstīk, apanstīg Adj., mißgünstig. B. GB. MH. SchG.

abanstōn, apāstōn sw. V., mißgünstig sein. MF. MH. SchG.

abant st. F., Mißgunst, Neid. GB. SchG.

ābant- s. āband-

<ābar> SchG.

abesaga st. sw. F., das Absprechen. N.

<abascrōta> SchG.

<abasneitah> SchG.

<abasnit> SchG.

<abatrunnīg> SchG.

<abawart> SchG.

<abawegīg> SchG.

<abawizzida> SchG.

abbat st. M., Abt. B. GB. SchG.

<abbateia> SchG.

<abbatissa> SchG.

<abbatissin> SchG.

<abbatissina> SchG.

<abcd(e)> SchG.

abe s. aba¹, afur, habēn

abe- s. aba-

abeh s. abuh

abeen s. habēn

ābend- s. āband-

aber- s. afur-

aberen s. <afaren>

<abgezzal> SchG.

abgot, -kot st. M. N., Abott; Götzenbild, Götterbild. NG. O. Ph. WK. SchG.

abgotpilde st. N., Götzenbild. NG.

abkottdienist st. M. N., Götzendienst. NG.

<abgoteshūs> SchG.

<abgotesstuol> SchG.

<abgothūs> SchG.

<abgotliho> SchG.

abkotrihhe st. N., Reich der Götzen. NG.

<abgotstuol> SchG.

abcrunt, -curnt st. M., Abgrund. B. G. GB. SchG.

abgrunti¹, -crunde st. N., Abgrund. N. O. OT. T. SchG.

abgrundi² Adj., unermesslich tief. I.

abgudi, -[guti] st. N. Pl., Götzen. I. MF. SchG.

ābint- s. āband-

abir- s. afur-

abiunst s. abunst

abkot- s. abgot-

abcrunde s. abgrunti¹

abcurnt s. abcrunt <abgrunt>

ablāz st. M., Vergebung (der Sünden). N. NG. WK. SchG.

ablāzi st. N., Vergebung (der Sünden). O.

ablid st. M. N., Tod. I. SchG.

abo s. aba¹, afur, ibu

aboh s. abuh²

abahēn sw. V., mißdeuten, verdrehen. O.

aboho Adv., falsch, verkehrt. I.

abohōn, abahōn sw. V., ablehnen, verschmähen; mißdeuten, verdrehen. O.

ābolg- s. ābulg-

<abrello> SchG.

<abrizza> SchG.

<abro> SchG.

<abrūta> SchG.

<absida> SchG.

<abscelli> SchG.
 <absturnig> SchG.
 <abtrunni> SchG.
 abuh¹, abuch, abeh st. N., in a., falsch, zum Schlechten; in a. thenken, *übel gesinnt sein*; in a. irrēn, irrōn, in die Irre gehen; in a. kēren, ins Böse (ver)kehren; in a. redinōn, *verdrehen, verkehrt auslegen*; in a. wellen, das Böse wollen, *übel gesinnt sein*. N. O. SchG.
 abuh², aboh, abah, abeh Adj., *verkehrt, böse, schlecht*. B. GB. I. MH. O. OT. T. SchG.
 ābulge s. ābulkii <ābulgī>
 <abuhheit> SchG.
 <abuhhen> SchG.
 <abuh> SchG.
 <abuhness> SchG.
 <abuhōn> SchG.
 <giabuhōn> SchG.
 <abuhstrītig> SchG.
 ābulgi¹, āpulgi st. N., Zorn, Wut, Jähzorn. JB. LB. O. RB. WB. SchG.
 ābulgi² Adj., *neidisch*. MF.
 ābulkii, aabulkii, ābulge, ābolgi st. F., Zorn, Wut, Jähzorn. B. GB. MPs. N. NG. SchG.
 āpulgiċ, ābolgiġ Adj., *jähzornig, neidisch*. MF. N. SchG.
 <abulht> SchG.
 ābund s. āband
 abunst, abiunst st. M. F., *Mißgunst, Neid*. FB. JB. LB. OT. T. WB. WK. SchG.
 <abunstiġ> SchG.
 <abunstōn> SchG.
 abur- s. afur-
 abwart Adj., *abwesend*. B. GB.
 <abwartēn> SchG.
 abwert Adj., *abwesend, fern*. O.
 abwertī st. F., *Abwesenheit*. N.
 abwertig Adj., *abwesend*. N.
 <ādaht> SchG.
 adal¹ st. M. N., *Geschlecht, Abstammung*. O. SchG.
 adel¹ Adj., *adlig*. B. GB. SchG.
 <adalaro> SchG.
 <adalbārī> SchG.
 <adaldegan> SchG.
 <abaldorn> SchG.
 <intadalen> SchG.
 adalerbi st. N., *Erbgut*. O.
 adalerbo, -herbo sw. M., *rechtmäßiger Erbe*. O.
 <adali> SchG.
 adalkunni st. N., *adlige Abstammung, edles Geschlecht*. O.
 <adalliġ> SchG.
 <adalliġheit> SchG.
 adalliġho Adv., *ruhmvoll*. MH. SchG.
 <adalmeister> SchG.
 adhalsangheri st. M., *berühmter Sänger*. I.
 <adalsun> SchG.

adamantīn Adj., *stählern*. N.
 <adamantisc> SchG.
 <ādank> SchG.
 ādeilo s. āteilo
 adel- s. adal-
 <adel> SchG.
 ādhmōn sw. V., *wehen*. I. SchG.
 ado s. odo
 ādra st. sw. F., *Ader*. PN. SchG.
 <ādralin> SchG.
 <ādrawurz> SchG.
 <ādrīn> SchG.
 <ūzarādrōn> SchG.
 ādum s. ātum
 <ādumzuht> SchG.
 ædhili s. edil(i)¹
 ædo s. odo
 aefter s. (h)after¹
 aei s. ei
 æn s. ein¹
 aende s. int(i)
 æ[nɡil] s. engil
 æntī s. int(i)
 aer s. ēr¹, (h)ēr¹, (h)ir¹
 ær-, aer- s. ēr-
 æw- s. ēw-
 <afal> SchG.
 afalōn, avalōn, afolōn sw. V., *eifrig betreiben, sich bemühen*. O. OT. T. SchG.
 gīafalōn, -afolōn, -avolōn m. Gen., *sich bemühen um*. O.
 afar s. afur
 <afara> SchG.
 <afarahi> SchG.
 <afaren>, aberen sw. V., *wiederholen*. N. SchG.
 <giafaren> SchG.
 <wīdarafaren> SchG.
 <āfaro> SchG.
 afarōn, avarōn, aforōn sw. V., *wiederholen, aufs neue beginnen*. O.
 <giafarōt> SchG.
 gīafarōn, g(i)avarōn, gīaforōn, *erneuern, ersetzen*; m. Akk., *jemandes Abbild sein*. O. SchG.
 <afarunga> SchG.
 <giafarunga> SchG.
 aver s. afur
 <āfermī> SchG.
 <affa> SchG.
 <affalter> SchG.
 affaltera s. <affoltra>
 affalterboum st. M., *Apfelbaum*. WH. SchG.
 <affenheit> SchG.
 <affin> SchG.
 <affinna> SchG.
 <affinnilīn> SchG.
 affo sw. M., *Affe*. N. SchG.
 <affoltra>, affaltera st. sw. F., *Apfelbaum*. WH. SchG.

<affoltrîn> SchG.

<āfhali> SchG.

avir s. afur

avo s. ibu

afo- s. afa-

<afrikānisc> SchG.

<aftan> SchG.

<aftanentīg> SchG.

<aftanōntīg> SchG.

aftar- s. after-

<aftari> SchG.

(h)after¹, aftar, aftir, aphter, aefter, ahter, at(t)her *Präp.*
m. Dat., entlang, über ... hin, hinter ... her, auf,
(*quer*) durch, nach, zu, hinsichtlich, entsprechend,
zufolge, gemäß; m- Akk., hinter, gemäß; m. Gen., a.
des, danach, dann; m. Instr., a. thiū, thisu, danach,
infolgedessen, dementsprechend, wie, nachdem, als;
Adv., hinten, hinter ... her, von hinten, (da)nach,
später, entsprechend. B. FT. GB. G.J. I. M. MF. MH.
N. NG. O. OG. OT. PE. Ph. PL. Ps. T. TC. WB. WH.
WK. WM. SchG.

after² st. N., das Hinten. N.

<afterbuogi> SchG.

<aftererbo> SchG.

<afterfogat> SchG.

<aftergang> SchG.

<aftergrāfo> SchG.

<afterhemidi> SchG.

afterchumft, -chunft st. F., Nachkommenschaft,
Nachfolge. N. NG. SchG.

afterchomo sw. M., Nachkomme, Nachfolger. N. SchG.

<afterlāz> SchG.

<afterlebo> SchG.

<afterleibo> SchG.

<afterling> SchG.

aftermorganlih Adj., der Matutin folgend. MH.

<afternel> SchG.

<aftententīg> SchG.

aft(e)ro, aftaro, aftoro Adj., der folgende, hintere,
spätere, zweite, geringere; subst., Hintern. MF. N.
NG. O. OT. T. WK. SchG.

<aftero> SchG.

afttrōro Adj., der folgende. B. GB. SchG.

aft(e)rōsto, aftristo Adj., der letzte, unterste, geringste,
niedrigste. I. MF. N. SchG.

<afterreida> SchG.

<afterreif> SchG.

<afterreifi> SchG.

<afterriuwa> SchG.

<aftersluzzil> SchG.

<afterwart¹> SchG.

<afterwart²> SchG.

<afterwartan> SchG.

<afterwartes> SchG.

<afterwentīgi> SchG.

<afterwert> SchG.

<afterwert(a)sun> SchG.

<afterwertī> SchG.

<afterwertīg> SchG.

<afterwisc> SchG.

<afterzuhtī> SchG.

<afterzuhtīg> SchG.

<afterzuhtīgen> SchG.

aftir s. (h)after¹

aftoro s. aft(e)ro

afttr- s. after-

afttr- s. after-

afur, avur, abur, afar, (h)avar, awar, awor, aver, aber,
avir, abir, aba, abo, ab(e) Adv., Konj., aber, democh,
hingegen, (je)doch; abermals, ebenfalls, wieder,
(hin)wiederum, weiter; auch, nämlich. APs. B. Ch.
DH. FP. GB. GV. I. KG. L. M. MF. MH. N. NG. O.
OT. Ph. PL. Ps. RhC. T. TC. WH. WK. WM. SchG.

aberborn, abir- Adj., wiedergeboren. NG.

<afurborani> SchG.

<afurboranī> SchG.

<afurbrungisal> SchG.

aburburt, abir- st. F., Wiedergeburt. NG. T.

<afuren> SchG.

<afurfrāgunga> SchG.

<afurhāg(g)o> SchG.

<afurkalo> SchG.

<afurlera> SchG.

<afursiht> SchG.

<afursprāhha> SchG.

<afursturz> SchG.

aberunga st. F., Wiederholung. NG.

<afurwanta> SchG.

<afurwantī> SchG.

<ag> SchG.

<aga> SchG.

<agabero> SchG.

agapūz st. (?) M., Barsch. R. SchG.

<agadorn> SchG.

<agaleia> SchG.

<agaleikrūt> SchG.

<agaleizen> SchG.

giagaleizen, -agaleizen sw. V., sich (eifrig) bemühen;
sich anmaßen, sich unterfangen. O.

agaleizi¹, agi- st. N., Eifer, Fleiß; Aufdringlichkeit. O.

agaleizi² Adj., aufdringlich. O. SchG.

<agaleizi> SchG.

agaleizo, age- Adv., eifrig, beharrlich. O. T. SchG.

<agaleizōn> SchG.

giagaleizōn sw. V., sich (eifrig) bemühen. O.

ageleizo s. agaleizo

<agalstra> SchG.

<agan> SchG.

<agana> SchG.

<aganahi> SchG.

<agari> SchG.

<agastra> SchG.

<agat> SchG.

<agatstein> SchG.

<agawissōn> SchG.
 <agazza> SchG.
 <agedoht> SchG.
 <ägelpf> SchG.
 <āgenga> SchG.
 āgez st. M. F. N., *Vergessen, Vergessenheit*; in āgezze eigen, haben, vergessen; ze āgeze werden, m. Dat., in *Vergessenheit* geraten bei. N. NG.
 āgezel Adj., *vergeßlich*. N. SchG.
 ākezzalī st. F., *Vergeßlichkeit*. B. GB. SchG.
 <āgezzalīn> SchG.
 āgezōn sw. V., m. Gen., *etwas vergessen*; geāgezōt werden, unpers., m. Gen. rei, in *Vergessenheit* geraten. N.
 agileiz- s. agaleiz-
 <agiwis> SchG.
 <agiwisfirinārī>, achiwisfirinārī st. M., *öffentlicher Sünder*. B. GB.
 <agiwislīhho> SchG.
 <agiwisso> SchG.
 <agressa> SchG.
 <agrimoni> SchG.
 <agsiunī>, acsiunī st. F., *Aussehen, Angesicht*. T.
 <āguzzi> SchG.
 ah, a Interj., *ach*; a. mih, *weh mir*; a. ze harme, *oh Unglück*; a. ze sēre, *ach, oh Unglück*. N. SchG.
 <ah> SchG.
 <aha¹> SchG.
 aha² st. F., *Wasser, Flut, Fluß*. B. BS. GB. M. N. NG. WH. SchG.
 <ahagang> SchG.
 <ahageiz> SchG.
 <ahagengo> SchG.
 <ageminte> SchG.
 <ahamuodar> SchG.
 ahar, aher st. N., *Ähre*. MF. N. OT. WH.
 <aharen> SchG.
 <aharīn> SchG.
 <aharuns> SchG.
 <aharunst> SchG.
 <ahascāla> SchG.
 <ahasparo> SchG.
 <ahawazzar> SchG.
 <ahawel> SchG.
 <āherz> SchG.
 <ahhalm> SchG.
 <ahhārī> SchG.
 <ahhelmo> SchG.
 <ahhil> SchG.
 <ahizzi> SchG.
 ahn s. an(a)
 ahnt s. hant
 <āhorn> SchG.
 <āhornboum> SchG.
 <āhornenboum> SchG.
 ahrte s. harto
 ahsa st. F., *Achse*. N. SchG.

ahsala, ahsela st. sw. F., *Achsel, Schulter*. B. GB. N. NG. RhC. SchG.
 <ahsalbein> SchG.
 <ahsalgiwāti> SchG.
 <ahslāri> SchG.
 <ahsling> SchG.
 ahta st. F., *Gedanke, Betrachtung; Fürsorge; Urteil, Ansehen; Weise*; in ahtu, in thia a., *der Reihe nach*; in thia a. neman, *achten*. N. O. SchG.
 ahta st. F., *Verfolgung*. NG.
 <āhtalīn> SchG.
 āhtāre, āhtere st. M., *Verfolger, Feind*. N. NG. SchG.
 ahte s. ahto
 (h)āhten, āhtin, haachten sw. V., (m. Gen., Akk.), (*jemanden*) *verfolgen, bedrängen, angreifen, (jemandem) nachstellen*. N. NG. O. OT. T. SchG.
 durehāhten, verfolgen. Ph.
 ferāhten, m. Gen., *jemanden vernichten*. N.
 <āhtento> SchG.
 ahter s. (h)after¹
 āhtere s. āhtāre
 <āhtīgōn> SchG.
 āhtin s. (h)āhten
 āht(e)nessi st. N., *Verfolgung*. OT. T.
 āht(e)nessī st. F., *Verfolgung*. OT. T. SchG.
 ahto, hato, ahtu, ahte Num. Kard., *acht*; a. teil, a. teila, *Achtel*. N. O. OT. PL. T. SchG.
 ahtōdo, ahtudo, ahtōde Num. Ord., *der achte*; a. teil, *Achtel*. B. GB. N. NG. OT. T.
 (h)āhtōn, ahtōn, achtōn, athōn sw. V., (m. Akk.), *nachdenken (über), überlegen; bedenken, im Sinn haben, betrachten; sehen, beobachten, beachten; achten, beurteilen; ansehen (als), halten (für); glauben, meinen; geahttöt sīn, werden alsō, gehalten werden für*; a. in, ze, *rechnen zu*; in bōsheite a., *als vergänglich ansehen*. N. O. OT. T. SchG.
 <biahtōn> SchG.
 geahttön, billigen. N.
 irahttön, ermessen. O.
 <widarāhtōn> SchG.
 <āhtōn> SchG.
 <giāhtōn> SchG.
 <irahttöntīh> SchG.
 <āhtōnto> SchG.
 ahtozeheh, hahtu-, ahtocēn Num. Kard., *achtzehn*. N. T.
 <ahtozo> SchG.
 ahtozug, ahtu-, ahzeg, ahzoch Num. Kard., *achtzig*. N. OT. T. WH. SchG.
 hahtozo.feor Num. Kard., *vierundachtzig*. PL.
 ahtozogōsto Num. Ord., *der achtzigste*. B.
 ahtozogōsto niunto Num. Ord., *der neunundachtzigste*. B. GB.
 ahtozogōsto sibunto Num. Ord., *der siebenundachtzigste*. B. GB.
 ahttōn s. ahtōn
 ahtu- s. ahto-

ahtunga *st. F., Meinung. N. SchG.*

ähtunga, aahtunga, ähtunge *st. F., Verfolgung, Anfechtung B. GB. N. NG. SchG.*

ahzeg *s. ahtozug*

ahzoch *s. ahtozug*

ai- *s. ei-*

achadēmisg *Adj., akademisch. N.*

<**ākambi**> *SchG.*

akar- *s. ackar-*

aker *s. ackar*

ākez- *s. āgez-*

ackar, ac(c)ar, ac(c)har, akar, acher, ak(k)er *st. M., Acker, Feld; zi akare gangan, das Feld bebauen. B. GB. MF. N. O. OT. T. WH. SchG.*

acarbīgengiri *st. M., Bauer, Landarbeiter. OT. T.*

accarbigengo *sw. M., Bauer, Landarbeiter. T.*

<**ackarbluoma**> *SchG.*

<**ackarbluomo**> *SchG.*

achergang *st. M., Ackerbau. N. SchG.*

<**ackarkrūt**> *SchG.*

<**ackarlīh**> *SchG.*

<**ackarlin**> *SchG.*

ac(c)herman *st. M., Bauer. N. SchG.*

<**ackarmusca**> *SchG.*

<**ackarwurz**> *SchG.*

acher- *s. ackar-*

acches *s. ac(c)us*

achivizfirināri *s. <aggiwisfirināri>*

aks *s. ac(c)us*

acsini *s. <agsiunt>*

ac(c)us, akus, acches, aks *st. F., Axt. N. O. OT. T. SchG.*

<**acolit**> *SchG.*

<**ākösunga**> *SchG.*

ākust, ācust, ā(h)chust, hāchust *st. F., Fehler; Falschheit; Böses, Laster, Sünde. B. GB. MF. MH. N. NG. O. WK. SchG.*

āchusteōn *sw. V., verderben. B. GB.*

āchustig, āchustic *Adj., lasterhaft, böse. B. N.*

<**āquemiling**> *SchG.*

<**āquemo**> *SchG.*

(h)**al**, **all** *Adj., ganz, unbeschädigt, gesamt, vollständig, all, jeder, jeglicher; nach Verneinung, irgendein; Adv., gänzlich, ganz, völlig, durchaus; alliz ana, immer, stets, immerfort; in alla anahalba, in allēn anahalbōn, überall, in jeder Hinsicht, vollständig; aller dikkost, unentwegt; alles tinges, ganz und gar, in jeder Hinsicht; allero dingolīh, ein jeder; allero endegelīh, alle Gebiete; alla fart, durchaus; alla frist, immerdar; aller gernost, äußerst gern; allero gotelīh, jeder Gott; allero, aller guotelīh, alles, jedes Gute; allēn halbōn, allenthalben; in alla hant, überallhin, in alle Welt; al(laz) thaz jār, das ganze Jahr hindurch, immer; alles chēres, bei jeder Wendung; a. liebsten, am allerliebsten; allero mannolīh, jeder Mensch; alle meistige, die allermeisten; mit allu, ganz und gar, durchaus; aller*

nietest sīn, m. Akk. pers. u. Gen., großes Verlangen haben nach; allero rehtolīh, alles, jedes Gerechte; allero säldolīh, jedes Geschick; in allen sint, (m. Gen.), von allen Seiten, gründlich, überall (in); a. sō(sō), (ganz) wie; allero strītolīh, jeder Streit; allero teilelīh, alle Teile; allero tierlīh, alle Tiere; allero ubelolīh, alle Übel; a. umbe, rings um, ringsherum, bei; allero giwelīh, jeder; wiht alles, irgendetwas anderes; allero wihtelīh, jedes Wesen; alle zīte, allezeit, jederzeit. AB. APs. B. BB. BG. BR. C. DH. E. FB. FP. FT. G. GB. GV. H. I. JB. L. LB. M. MB. MF. MH. MPs. N. NG. O. OG. OT. P. PjB. PG. Ph. PL. Ps. RB. RhC. T. WB. WH. WK. WS. SchG.

<**āl**> *SchG.*

<**āla**> *SchG.*

alabeziro, -beziro *Adj., in jeder Hinsicht besser. O.*

<**alabū**> *SchG.*

<**alada**> *SchG.*

alathrātī, -drātī, alethrātī, -drātī *st. F., in a., sogleich, sehr schnell, sehr heftig, aufs höchste. O.*

<**aalebani**> *SchG.*

<**alafaro**> *SchG.*

alafesti *Adj., sehr fest. O.*

alafesti *st. F., in a., ganz bestimmt, sicher. O.*

alagāha *sw. F., in alagāhūn, eiligst, plötzlich. O.*

alagāhi *st. N., in alagāhe, eiligst, sofort. O.*

alagāhī *st. F., in a., eiligst, sofort. O.*

al(e)ganz *Adj., ganz, vollständig. N.*

al(a)garo, ale- *Adj., ganz fertig, bereit. N. OT. T.*

alegemahsamo *Adv., auf ruhige Weise. N.*

alegwis, algiwis, -kiwis *Adj., ganz sicher. N. O. SchG.*

alegruoni *st. F., volles Grün. N.*

alahalba, alla- *st. F., in a., in alahalbōn, auf, nach allen Seiten; irgendwo; in jeder Hinsicht, ganz und gar. O. SchG.*

<**alahorse**> *SchG.*

<**alahsan**> *SchG.*

<**alahsna**> *SchG.*

<**alakalaw**> *SchG.*

<**ālakraā**> *SchG.*

alechund *Adj., allgemein bekannt. N.*

alalīhhī *st. F., in a., in gleicher Weise, ganz ent-sprechend. O.*

alemaht *st. F., in a., mit ganzer Kraft. N.*

alamahtig, ale-, al-, almahtik, (h)almahtic, almachtig, -mah(t)dīg *Adj., allmächtig. BB. BG. FB. FP. FT. GP. I. JB. LB. MB. MF. MH. N. OG. PjB. Ph. RB. W. WB. WK. SchG.*

almahtīgīn *st. F., Herrlichkeit, Majestät. MF.*

alemammendo *Adv., auf sanfte Weise. N.*

<**Alaman**> *SchG.*

alamuosa *st. F., Almosen. MB. SchG.*

alamu(o)san, alamōsan, alemuosan *st. N., Almosen. FB. M. MB. OG. PjB. SchG.*

<**alamuosanhūs**> *SchG.*

alanāhī *st. F., in a., vor kurzem. O.*

alenamo *sw. M., der eigentliche Name. N.*

alang, along, alonk, alung, alunch, aleng, olang *Adj.*, ganz, unversehrt, unberührt, unvermindert; unvermischt, rein, vollkommen, gediegen; in olanga wīs, gänzlich. B. GB. N. O. WB. WK. SchG.

alongī, olangi *st. F.*, Fülle; er a., vollständig. B. GB. N. SchG.

alaniuwī *Adj.*, ganz neu. O.

alanöt *st. M. F.*, in a., in der Tat, fürwahr. O.

<alansa> SchG.

<alant> SchG.

<alantwīn> SchG.

<alantwurz> SchG.

<alapi> SchG.

<alar> SchG.

alarehto *Adv.*, geradewegs, mit vollem Recht. N.

alarihte, ale- *st. N.*, in a., ganz gerade, gleich gerichtet. N.

<alarihti> SchG.

<alasa> SchG.

alesālig *Adj.*, ganz glücklich. N.

<alasper> SchG.

alwalt *Adj.*, mächtig. OT. T.

alwaltet(h)j, -waltetendi, al[walt]entj, -waldendi *Adj.*, alles beherrschend, allmächtig. I. MF. O. SchG.

alewalto *sw. M.*, Verwalter. N.

alawār¹ *st. N.*, in a., zi alawäre, ganz sicher, fürwahr. O.

al(a)wār², ale- *Adj.*, ganz wahr, ganz sicher; gerecht. G. N. O. SchG.

alawār³, ale- *Adv.*, wahrheitsgemäß. N. O.

alawāra *st. F.*, in a., zi alawāru, in Wahrheit. O.

alawārī *st. F.*, in a., in Wahrheit, fürwahr. O.

alawas *Adj.*, sehr scharf. O.

alazioro *Adv.*, herrlich. O.

<alb> SchG.

<alba¹> SchG.

<alba²> SchG.

<albārboum> SchG.

<albāri> SchG.

<albarin> SchG.

<albe> SchG.

<albiderbi> SchG.

albiz, albisz *st. M.*, Schwan. N.

albrandopher *st. N.*, das vollkommene Brandopfer. NG.

ald- s. alt-

alde, alda, aldo, alder *Konj.*, oder; a. . . a., einweder (sō) . . . a., entweder . . . oder; soweder . . . a., ob . . . oder. GA. N. NG. SchG.

ale- s. ala-

äleiba, äleibba *st. sw. F.*, Rest; die Überlebenden; Hinterlassenschaft; Nachwirkung. N. NG. O. OT. T. SchG.

aleliḥ s. al(l)eliḥ

aleng s. alang

alfestengungā *st. F.*, allgemeine Aussage. N.

alferbrennopher *st. N.*, das vollkommene Brandopfer. NG.

alfol *Adj.*, ganz voll. O.

<alfoldro> SchG.

alga- s. alaga-
algeľiḥho *Adv.*, a. gān, gleich sein. N.

alginuagi *Adj.*, vollauf genug. O.

algiscrip s. altgiscrib

algiwis s. alegwis <alagiwis>

<alglesin> SchG.

<alhorn> SchG.

alilendi s. elilenti²

<alkefer> SchG.

alkiwis s. alegwis <alagiwis>

<alkunni> SchG.

all s. al

allahalba s. alahalba

allaswanān s. alleswanān

al(l)eliḥ, alleliḥ *Adj.*, allgemein, katholisch. N. NG.

alleliḥhi *st. F.*, Gesamtheit. NG. SchG.

alleliḥho *Adv.*, allgemein. N. SchG.

allēm *Adv.*, gänzlich. B.

allerdieliḥ *Pron.-Adj.*, alle Völker. N.

allerēr(i)st, aller(o)ērest, all(er)ēres *Adv.*, (zu) allererst; zi a., zu allererst. N. NG. O. Ph. WH. SchG.

aller(o)meist *Adv.*, am allermeisten, meistens, besonders. B. GB. N. O.

alles¹, allis *Adv.*, gänzlich, durchaus; a. ein, ganz allein; a. kahes, plötzlich. B. GB. N. NG. O. SchG.

alles², ellies *Adj.*, anderes. O. WK.

alles³, elles *Adv.*, sonst, anders. O. OT. T.

alleswanān, allas- *Adv.*, anderswoher. B. GB. T. SchG.

alleswanana *Adv.*, anderswoher. O.

alleswār *Adv.*, anderswo. O.

<alleswara> SchG.

<alleswaro> SchG.

alleswaz *Indef.-Pron.*, etwas anderes. O.

<alleswenni> SchG.

alleswio *Adv.*, anders. O. SchG.

allih, allīch *Adj.*, allgemein, allgemeingültig; katholisch. MH. N. NG. WK. SchG.

allihheit *st. F.*, Gesamtheit. NG.

<allihho> SchG.

<allihh> SchG.

allis s. alles¹

<alluka> SchG.

alma- s. alama-

<almeinida> SchG.

almeistig *Adv.*, zum größten Teil. N.

alnt s. <alunt>

<ālo> SchG.

alöd *st. N.*, Allod, freier Besitz, Hinterlassenschaft. LF.

<aloē>, aloe *F.*, Aloe. OT. T. WH. SchG.

along-, alonk- s. alang-

älösnīn, äloosnīn *st. F.*, Erlösung. I. MF. SchG.

<al pisc> SchG.

<Alpün> SchG.

- <älroppa> SchG.
 <alrūn> SchG.
 <alrūna> SchG.
 <alrūnīn> SchG.
 <alrūnrinta> SchG.
als s. **alsō**, **(h)als**
alsamo Adv., (ebenso) wie. Ph. WH. SchG.
alse s. **alsō**
 <alscapf> SchG.
alsō, als(e) Adv., Konj., so, nämlich, ebenso, ebenfalls, also, genauso, gleichsam, (so) wie, wenn, weil, als (ob); samo wola . . . a., ebenso sehr . . . wie; a . . . a., so . . . wie, wie . . . so; so(wie) . . . so; a . . . sō, so . . . wie, wie . . . so, wie . . . wenn; sō . . . a., so . . . wie. H. LN. MPs. N. NG. OG. Ph. Ps. RhC. WH. SchG.
alsus Adv., folgendermaßen. N.
 <alswart> SchG.
alt, alth, ald Adj., alt; abgenützt; früher, vergangen, altüberkommen; Pl., Eltern; diu alta ēwa, das Alte Testament; die alten liute, die Alten. B. BR. GB. H. I. M. MF. MH. N. NG. O. OT. PL. T. WH. SchG.
alta sw. N., Alter. NG. O.
 <altana> SchG.
altano sw. M., Vorfahr. O. SchG.
alter, alter, altir, aldar, alder st. N., (Welt-) Alter; io in altere, jemals; nio in altere, niemals; zi altere, für immer. B. GB. N. NG. O. OT. T. SchG.
gealtera sw. F., Altersgenossin. N.
 <altarhūs> SchG.
altāri, altāri, altāre st. M., Altar. B. FP. GB. I. MF. MH. N. O. OG. OT. T. SchG.
 <altarilīn> SchG.
 <altarlahhan> SchG.
 <aldarōn> SchG.
 <altartuoh> SchG.
altduam s. **alttuom**
 <altea> SchG.
altēn, aldēn sw. V., alt werden, veralten. H. N. O. OT. Ph. T. SchG.
 <firaltēn> SchG.
iraltēn, ar-, er-, alt werden. N. O. SchG.
alter- s. **altar-**
 <alterano> SchG.
alteri, altteri, altiri st. M., Altar. O. T. SchG.
altfater st. M., Stammvater, Vorfahr. O.
altfiant st. M., Erzfeind, Satan. M.
altfordoro, -fordero sw. M., Vorfahr. N. O.
 <altgiergerit> SchG.
altgilāri st. N., Stammhaus. O.
altgiscrib, al(t)giscrip st. N., das Alte Testament. O.
 <altgot>, altcot st. M., der Älteste der Götter, Saturn. N.
alth s. **alt**
 <althēriro> SchG.
altī s. **eltī**
 <altida> SchG.
 <altīg> SchG.
 <altihha> SchG.
 <altihho> SchG.
 <altinōd> SchG.
 <altinōdi> SchG.
altinōn sw. V., unbeachtet lassen. B. GB. SchG.
 <gialtinōn> SchG.
 <gialtinōti> SchG.
 <gialtinōti> SchG.
 <altinunga> SchG.
altir s. **altar**
altiri s. **alteri**
altisg Adj., in altiscūn, bei den Alten. N.
 <altisōn> SchG.
 <gialtisōn> SchG.
 <altisōnto> SchG.
 <altisunga> SchG.
altcheten s. <altquetan>
altcot s. <altgot>
altquena sw. F., (alte) Ehefrau. O.
 <altquetan>, altcheten Adj., altüberliefert. N. SchG.
 <alttīh> SchG.
altmāg, -māc st. M., Vorfahr. Ch. O.
 <altman> SchG.
gealtmissī s. <gialtmiss>
 <altōn> SchG.
 <iraltoñ> SchG.
 <altphil> SchG.
 <alttriso> SchG.
 <gialtro> SchG.
altteri s. **alteri**
alttuom, -tuam, -duam st. M. N., Alter. O. OT. T. SchG.
 <altunga> SchG.
al[t]werolt, altworolt st. F., Vergangenheit. O.
altwiggī st. N., (alter) Fußweg. WM. SchG.
altwizago sw. M., Prophet. O.
altworolt s. **al[t]werolt**
 <ālūn> SchG.
 <ālūna> SchG.
alung, **alunch** s. **alang**
 <alunt>, alnt st. M., Alant (Karpfenart). R. SchG.
alw- s. **alaw-**
 <älwurz> SchG.
 <alze> SchG.
 <āma> SchG.
 <āmād> SchG.
āmahtīg Adj., machtlos, schwach. N.
 <amalberi> SchG.
 <amalboum> SchG.
āmer¹ st. M. N., Schmerz, Trauer; Unglück. N. NG. SchG.
āmer² Adj., klagend. N.
 <amara> SchG.
āmarag Adj., sehnsuchtsvoll, verlangend. O.
 <amari> SchG.
 <āmar> SchG.

<amaring> SchG.
āmerlih Adj., *schmerzlich*. N. SchG.
āmerlihhi st. F., *Unglück*. NG.
āmerlihho Adv., *schmerzlich*. N.
 <amarling> SchG.
 <amaro¹> SchG.
 <amaro²> SchG.
āmerōn sw. V., *klagen*. NG. SchG.
 <amarzo> SchG.
amazigo s. **emizigo**
ambaht¹, ambath st. M., *Diener, Beamter*. B. GB. MF. OT. PT. T. SchG.
ambaht² st. N., *Aufgabe, Dienst, Amt, Würde*. B. GB. LB. N. NG. O. OT. T. SchG.
ambahtan s. **ambahten**
ambahtare st. M., *Diener*. N.
ambahttienest st. M. N., *Dienst (als Beamter)*. N.
ambahten, ambahtan, ambehtan sw. V., *dienen*; m. Dat. pers., *jemandem etwas reichen*. B. GB. MF. N. OT. T. WH. SchG.
 <giambahten> SchG.
 untarambahtan, m. Akk., *etwas bewirken, verhelfen zu*. B. GB.
 zuaambahtan, *verwalten*. B. SchG.
ambahtēn sw. V., *dienen*. OT. T.
ambahtēra st. F., *Würde, Ansehen eines Amtes*. N.
 <ambahtūs> SchG.
 <ambahti> SchG.
ambahti, anbahti st. N., *Aufgabe, Dienst, Verwaltung, Amt*. B. GB. SchG.
 <ambahtlahhan> SchG.
 <ambahtliih> SchG.
 <ambahtlōs> SchG.
ambahtman st. M., *Beamter*. N. SchG.
 <ambahtōn> SchG.
ambahtsezzi st. F., *Stellenbesetzung*. N.
ambahtsezveda st. F., *Versammlung zur Stellenbesetzung (Comitien)*. N.
 <ambahtstat> SchG.
ambahtt- s. **ambahtd-**
 <amban> SchG.
 <ambana> SchG.
 <ambarkrūt> SchG.
ambath s. **ambaht¹**
 <amblāza> SchG.
ambehtan s. **ambahten**
 <ambo> SchG.
 <ambrōsia> SchG.
 <āmeiza> SchG.
 <ameizeri> SchG.
 <amer> SchG.
āmer- s. **āmar-**
 <aminte> SchG.
 <amit> SchG.
amma sw. F., *Ammen*. N. SchG.
 <ammenlok> SchG.
 <ampelin> SchG.

<ampfar> SchG.
 <ampfara> SchG.
 <ampfaro> SchG.
amphanglihēn s. <antfanglihēn>
 <ampla> SchG.
 <ampulla> SchG.
 <ampullūnfaz> SchG.
 <amsla> SchG.
 ān s. ānu
 <ana> SchG.
an(a), ane, anæ, ahn, ann Pröp. m. Dat., Akk., Instr., auf, in, an, nach, über, bei, zu, von, durch, hinsichtlich, für, gegen; Adv., alliz a., immerfort, stets, immer, beständig; a. diu, darin, dadurch, deshalb, währenddessen; etewār a., in Beziehung auf irgendetwas, an irgendetwas; ionēr a., in irgendeiner Hinsicht; nionēr a., nirgendwo; a. wiu, wodurch, womit, worin; a. m. Adj. mitte, in Verbindung mit einem Substantiv, in flektierter Form, mitten an, in (etwas), in der Mitte (einer Sache). G. H. M. N. NG. O. OG. Ph. Ps. WH. SchG.
 āna s. ānu
 <anabelzi> SchG.
 <anabet> SchG.
anebetāre st. M., *Wahrsager*. N. NG. SchG.
 <anabint> SchG.
anablasōd st. M., *Ansturm*. N.
anablast st. M., *Ansturm*. N. SchG.
 <anablāst> SchG.
 <anabolz> SchG.
 <anabōz> SchG.
 <anabrungant> SchG.
 <anabūāri> SchG.
anaburt st. F., *Wesen, Natur*. N. NG.
aneburte¹ st. N., *Wesen, Natur*. N.
aneburte², ane- Adj., *wesenhaft*. N.
anaburtig Adj., *angeboren, wesenhaft, notwendig eigen*. N. SchG.
anaburto sw. M., *Genius, Geburtsgottheit*. N.
anadāht st. F., *Aufmerksamkeit*. N. SchG.
anadāhte Adj., *aufmerksam, andächtig*. N. SchG.
 <anadāhtig> SchG.
 <anadāhtigo> SchG.
 <anadāhtunga> SchG.
 <anado> SchG.
 <anadōn> SchG.
 ānæ s. ānu
anaebanchiliih, -galih Adj., *gleich(artig)*. I. MF.
anaebanliih Adj., *gleich(artig)*. I.
 <anafal> SchG.
anafallunga st. F., *äußerer Einfluß*. N.
 <anafalz> SchG.
anafang, -fanc(h), anefang st. M., *Anfang, Beginn; Berührung*. LB. N. NG. SchG.
 <anafart> SchG.
anafelta sw. F., *Anfechtung, Versuchung*. NG.
 <gianafenzida> SchG.

- <gianafenzöd> SchG.
 <anafertig> SchG.
 anafuz st. M., Überflutung. NG. SchG.
 <anafrista> SchG.
 anafristäre st. M., Verleumder. N.
 anafristön sw. V., verleumden. N.
 <anafristunga> SchG.
 anafundeda st. F., Zustand, Stimmung. N.
 anagalih s. anachiliih <anagilih>
 anagang st. M., Angriff, Widerspruch. N.
 anage- s. anagi-
 <anagegini> SchG.
 anageng, anagenge, ane- st. N., Anfang. O. WH. SchG.
 anagenne, ani-, ane- st. N., Anfang, Beginn, Ursprung.
 N. NG. SchG.
 <anagiboran> SchG.
 <anagifluzida> SchG.
 anagift st. F., Anbeginn. O.
 <anagifuorti> SchG.
 anagehaft Adj., in einem Zustand befindlich. N. SchG.
 anagehefteda st. F., (durch äußere Umstände
 bewirkter) Zustand. N.
 <anagilegi> SchG.
 anachiliih, -galih, -kalih Adj., ähnlich, gleich. I. MF.
 anagin, ane-, anakin st. N., Anfang, Ursprung. B. GB.
 O. OG. OT. Ps. T. SchG.
 anaging st. M., Angriff. O.
 <anaginni> SchG.
 <anagioz> SchG.
 <anagisiun> SchG.
 <anagitän> SchG.
 <anagitrih> SchG.
 <anagiwahst> SchG.
 anagrif st. M., Berührung. WH.
 anaguat, -güt st. N., das Gute, Heil. O.
 anahabid st. M. N., Zustand, Beschaffenheit. N.
 anahaftigo Adv., (zufällig) mit etwas verbunden. N.
 anahalba st. F., in alla a., in allēn anahalbōn, überall,
 in jeder Hinsicht, vollständig. O.
 <anahald> SchG.
 anahefteda st. F., (durch äußere Umstände bewirkter)
 Zustand. N.
 <anahezzāri> SchG.
 <anahou> SchG.
 anakalih s. anachiliih
 anakin s. anagin
 <anaklak> SchG.
 <anaklapf> SchG.
 <anakundi> SchG.
 anachomeni, -chomini st. F., (Gemüts-) Zustand,
 Stimmung. N.
 <anaquim> SchG.
 <anaquimi> SchG.
 <analāgi> SchG.
 analauft s. <analouft>
 analēgi st. F., Kleidung. N.
 <analegida> SchG.
 <analēhan>, anlēn st. N., Anleihe. NG. SchG.
 <analēhanāri> SchG.
 analeita st. F., Anfangsgründe (einer Wissenschaft). N.
 analigunga st. F., Hingabe, Bemühung. N.
 analihhi st. N., in analihhe, in gleicher Weise, ganz
 entsprechend. O.
 analih(h)ī st. F., in a., in gleicher Weise, ganz
 entsprechend. O.
 <analihhida> SchG.
 <analinēntliho> SchG.
 analiut(t)e s. analutte
 <analouf> SchG.
 <analouft>, analauft st. M., Ansturm. MH. SchG.
 analust st. F., Wohlgefallen. O. SchG.
 analutte, -liut(t)e st. N., Antlitz, Miene, Aussehen. N.
 NG.
 <anamäl> SchG.
 <anamāli> SchG.
 <anamāli> SchG.
 <anamāliida> SchG.
 anan, anne(n) Präp. m. Dat., Akk., auf, an, durch, in,
 bei, gegen. G. O. OT. Ph. T. WH. WM. SchG.
 ananemīg Adj., aufnahmefähig. N.
 ananemunga st. F., das Sich-Annehmen, Aufnahme. N.
 <ananwert>, annewert Adj., a. tuon, m. Refl.-Pron.,
 sich beeilen. Ch.
 anaougi st. F., Gegenwart. N.
 <anaran> SchG.
 anarāti st. N., Verrat; in anarātin sīn, nachstellen. O.
 <anaruof> SchG.
 anaruoft st. M., Anrufung. NG. SchG.
 anaruaufti st. N., Hilferuf; a. duan, m. Dat., jemanden
 anflehen. O.
 anasaga sw. F., das Zusprechen, Behauptung. N.
 SchG.
 <anasagāri> SchG.
 anasedal st. N., Thron. MH.
 <anasehāri> SchG.
 anese(h)jo sw. M., Anschauer (Gottes) (Israelit). N.
 NG.
 anase(h)unga st. F., aufmerksames Betrachten. N.
 <anaseigi> SchG.
 <anasez> SchG.
 <anasezzo> SchG.
 anasidili, -sidele st. N., Thron; Wohnung, Wohnsitz.
 MH. N.
 anasideling st. M., Bewohner. N.
 anasiht, -sicht st. F., Schauen, Blick; Angesicht,
 Anblick, Aussehen; ze anasihte wesen, zu sehen sein.
 N. NG. SchG.
 anasihtīg Adj., sichtbar. N.
 <anasium> SchG.
 a[n]asiuni, an(a)siune, anasūne st. N., Gesicht,
 Angesicht, Anblick; Miene, Aussehen. N. NG. PL.
 SchG.
 anasūne st. F., Anblick, Sicht. WH. SchG.
 <anasicht> SchG.

anascouwo sw. *M., Anschauer (Gottes) (Israelit). NG.*
anascouwunga st. *F., Betrachtung. N. NG. SchG.*
anaslag st. *M., Plage. NG.*
anaslaht st. *F., Regenguß. N.*
anaslouf st. *M., Kleidung. N. SchG.*
<anaspin> *SchG.*
<anasprähha> *SchG.*
<anastantanto> *SchG.*
anastöz st. *M., Antrieb, Kraft. N. SchG.*
<anastözunga> *SchG.*
anasün- s. **a[n]a[si]un-**
<anatrejil> *SchG.*
<anatrej> *SchG.*
anatriff st. *F., Einwirkung. N.*
<anatüht> *SchG.*
<anatühtig> *SchG.*
anawalc, **anewalg**, **anawolg** *Adj., ganz, vollständig, uneingeschränkt. MF. N.*
anawalgi st. *F., Fülle. N.*
anawalt st. *F., Bereich. O. SchG.*
<anawaltanti> *SchG.*
anawalten sw. *M. Pl., mächtige Geister, Mächte. N.*
<anawaltida> *SchG.*
<anawän> *SchG.*
<anawäni> *SchG.*
anawäni *Adj., glaubwürdig. O. SchG.*
anawäni st. *F., in a., sicher, gewiß. O. SchG.*
<anawänida> *SchG.*
<anawant> *SchG.*
<anawanta> *SchG.*
anawänunga st. *F., Ansehen, Wertschätzung. N.*
anawart *Adj., a. giduan, aufklären; a. werden, m. Gen., etwas erkennen; a. wesan, m. Gen., etwas wissen, einer Sache eingedenk sein. O.*
anawarta st. *F., Blick. N. SchG.*
anawartig *Adj., gegenwärtig. N.*
<anawät> *SchG.*
<anawenti> *SchG.*
<anawerft> *SchG.*
anawerfunga st. *F., Unheilstiften. N.*
anawert¹ *Adj., a. werden, m. Gen., etwas bemerken, erkennen. O.*
anawert² *Adv., fort, fortan. N.*
anawertes *Adv., künftig, fortan; hinnän a., von jetzt an. N. SchG.*
<anawigi> *SchG.*
anewirteda st. *F., Art der Ausübung. N.*
anawist st. *F., Sein, Wesen. N. NG.*
anawolg s. **anawalc**
anawurte *Adj., zugewendet, betrachtend. N.*
<anawurti> *SchG.*
<anaziht> *SchG.*
<anazimbar> *SchG.*
<anazimbari> *SchG.*
<anazuntäri> *SchG.*
<anazzäri> *SchG.*
<anazzäro> *SchG.*

<anazzen> *SchG.*
kaanazzan sw. *V., aufreizen. MH.*
<anazzunga> *SchG.*
anbahti s. **ambahti**
anda s. **<anta>**, **int(i)**
andag s. **an(t)dag** **<anttag>**
<andar> *SchG.*
andar- s. **änder-**
änder, **ander**, **andir**, **andher**, **ant(h)er**, **ōdar** *Num. Ord., der zweite; Pron.-Adj., der andere, der übrige; a. . . a., der eine . . . der andere; eines sindes . . . anderes sindes, einerseits . . . andererseits; eina wīla . . . andera wīla, bald . . . bald; ibu daz a., andernfalls; in a., anders; sār des anderen jāres, im folgenden Jahr; ze andermo māle, später; a. samolīh, dergleichen; anderis sindis, auf irgendeine andere Weise; zi demu andremu wehsale, zum zweiten Mal. B. BB. BR. E. FB. FP. GB. H. I. JB. LB. LF. M. MB. MF. N. NG. O. OT. PG. Ph. RB. RhC. T. TC. WB. WH. WK. WU. SchG.*
and(e)rastunt, **andrera-**, **anderastuont** *Adv., zum zweiten Mal, abermals, wieder. B. GB. O. OT. T. SchG.*
anderes, **anderis** *Adv., anders, sonst. N. RB. T. SchG.*
anderēst *Adv., abermals, wiederum, zum zweiten Mal, zum andern, beim zweiten Mal, zweimal. N.*
andereswannän *Adv., anderswoher. N.*
ander(e)swār *Adv., anderswo, sonst. N. SchG.*
<andereswara> *SchG.*
andereswi(e)jo *Adv., anders, sonst. N.*
anderhalb¹ *Adj., anderthalb. N. SchG.*
anderhalb², **-halb** *Adv., auf der anderen Seite, gegenüber; einehalb . . . a., entweder . . . oder, einerseits . . . andererseits; Präp. m. Gen., auf der anderen Seite, jenseits. N. NG. T.*
<ander> *SchG.*
anderis s. **anderes**
anderlīh, **-līch** *Adj., andersartig, verändert. N. O.*
anderlīhi st. *F., (Wesens-)Änderung. N. SchG.*
anderlīhhön sw. *V., verändern. N.*
<anderstabo> *SchG.*
anderswār s. **ander(e)swār**
andirwannen *Adv., anderswoher. NG.*
<anderwehsallīhho> *SchG.*
anderwīs, **andar-** *Adv., anders, auf andere Weise. B. E. GB. OT. T. SchG.*
geanderwīsön sw. *V., ändern. N.*
andher s. **änder**
andīn s. **endīn**
andir- s. **änder-**
ando s. **anto**
andōn s. **antōn**
<andorn> *SchG.*
andrastunt s. **and(e)rastunt**
andreidīn s. **(h)antreitī**
andrerastunt s. **and(e)rastunt**
ane- s. **ana-**

äne s. ānu

g(e)anervo, kanherbo sw. M., Miterbe, Erbe. NG. TC.
SchG.

<aneta> SchG.

<anetinkilīn> SchG.

anfrāhida s. an(t)frāhida

<anfrouwa> SchG.

<angar¹> SchG.

<angar²> SchG.

<angarīn> SchG.

<angasezzo> SchG.

angel s. engil

<angēn> SchG.

<anges> SchG.

angest- s. angust-

ang(h)il s. engil

angist- s. angust-

<anglīh> SchG.

<angluomi> SchG.

ango¹ sw. M., Stachel; Angelpunkt, Mittelpunkt. MH.
N. SchG.

<ango²> SchG.

ango³ Adv., bang, ängstlich. O.

<angoht> SchG.

<angōn> SchG.

angul st. M., (Angel-)Haken. MH. T. SchG.

<angulāz> SchG.

<anguloht> SchG.

<angulōn> SchG.

angust, angist, angest st. F., Angst, Sorge, Schmerz,
Leid. N. NG. O. SchG.

angusten, angisten, angesten sw. V., sich ängstigen, in
Angst sein, geraten; in Angst versetzen. N. O. WK.
SchG.

giangusten, bedrängen. T. SchG.

angustlīh, angest- Adj., angsterregend, ängstlich. MH.
N. SchG.

angustlīhho, angestlīhho Adv., ängstlich, angstvoll.
MF. N. SchG.

angustōn sw. V., sich ängstigen. B. GB. O.

<angweiz> SchG.

<angweiza> SchG.

<angweizi> SchG.

<angweizo> SchG.

kanherbo s. g(e)anervo <gianerbo>

<anhērro> SchG.

ānig Adj., leer, ledig. WH.

anigenne s. anagenne

<anikal> SchG.

<anis> SchG.

<anka¹> SchG.

<anka²> SchG.

<anka³> SchG.

<ankala> SchG.

<ankallīn> SchG.

<ankallīh> SchG.

<anker> SchG.

<ankero> SchG.

<ankerstein> SchG.

<anklāo> SchG.

<anko¹> SchG.

<anko²> SchG.

<anksmero> SchG.

<ankspint> SchG.

anchunde s. an(t)chunde

anlēn s. <analehan>

anlengan s. antalengen

anlucci, anluzzi s. an(t)luzzi

ann s. an(a)

anne(n) s. anan

annewert s. <ananwert>

annuz(z)ī, annuci st. N., Antlitz, Angesicht, Gesicht,
Miene, Aussehen. O. OT. T.

ano sw. M., Ahn, Großvater. N. O. SchG.

āno s. ānu

<anolīh> SchG.

indānōn sw. V., berauben. N.

anph- s. antf-

<anrihta> SchG.

anseid- s. antsegid-

ansiune s. a|najsīune

ansc- s. anasc-

anscō s. <hantscuoh>

(h)anst, āst st. F., Wohlwollen, Gnade, Dank. B. FP.
GB. MH. O. PL. SchG.

<anst> SchG.

<anstgeba> SchG.

<anstlīhho> SchG.

<anta>, anda sw. F., Eifer. N.

antalengen, ante-, an(t)lengan, antlenkan sw. V.,
antworten. B. GB. OT. T.

antar¹ st. M. N., (Weißer) Andorn. BR.

antar² s. unta(r)¹

<antarfahs> SchG.

<antbāra>, antpāra st. sw. F., Gebärde. N. SchG.

<antbraht> SchG.

antdago s. anttago

antelengen s. antalengen

ant(e)r- s. ander, <anthal->

antfahs Adj., langhaarig. N. SchG.

<antfahsī> SchG.

<antfahta> SchG.

antfang, -fanc, anphang st. M., Aufnahme, Empfang.
APs. N. O. SchG.

antfangī st. N., Aufnahme. O.

antfangida, -fankida, -fenkida st. F., Aufnahme,
Annahme; Ansehen (der Person). B. GB. SchG.

antfangic Adj., angenehm, willkommen. B. GB.

antfanglīh, -fanclīh, anphanclīh Adj., angenehm,
willkommen. B. GB. N. NG. SchG.

<antfanglīhēn>, amphanlīhēn Adv., wohlgefällig.
OG.

<antfangnissa> SchG.

antfank- s. antfang-

antphengi *Adj.*, angenehm, willkommen. OT. T. SchG.
antfenkida s. **antfangida**
 <**antfengig**> SchG.
 <**antfrāga**> SchG.
 <**antfrāgida**> SchG.
 <**antfrāgōn**> SchG.
 <**giantfrāgōn**> SchG.
 <**antfrāgunga**> SchG.
an(t)frāhida *st. F.*, Befragung. B. GB. SchG.
 <**antfrist¹**> SchG.
 <**antfrist²**> SchG.
antfrista *st. F.*, Auslegung, Bearbeitung. NG. SchG.
 <**antfristāri**> SchG.
antfristo *sw. M.*, Erklärer. NG. SchG.
antfristōn, an(t)fristan *sw. V.*, erklären (als), deuten, auslegen, übersetzen. N. O. WH. SchG.
 <**giantfristōn**> SchG.
antfristunga *st. F.*, Erklärung. N. NG. SchG.
 <**anthara**> SchG.
 <**antharāra**> SchG.
 <**antharāri**>, anterāre *st. M.*, Schauspieler. N. SchG.
ant(e)rōn, anterōn *sw. V.*, nachahmen, wiedergeben, darstellen. N. Ph. SchG.
geanterōn, keant(e)rōn, nachahmen, wiedergeben, darstellen. N.
ant(e)runga *st. F.*, Nachahmung, Wiedergabe. N. SchG.
antheiz *st. M.*, Gelübde, Verheißung. N. SchG.
antheiza, hantheizza *sw. F.*, Gelübde. MH. SchG.
 <**antheizāri**> SchG.
 <**firantheizēn**> SchG.
 <**antheizi**> SchG.
 <**antheizida**> SchG.
antheizo *sw. M.*, Pate, Bürge. RB. SchG.
 <**antheizōn**> SchG.
geantheizōn, ke- *sw. V.*, geloben. N. SchG.
 <**antheizōt**> SchG.
anther s. **ānder**
anti s. **int(i)**
 <**antig**> SchG.
 <**antigilti**> SchG.
 <**antigilti**> SchG.
antikristo, -christo, -xristo *sw. M.*, Antichrist. M. O.
antiphona *sw. F.*, Antiphon. B. N.
 <**antiphonāri**> SchG.
an(t)chunde *Adj.*, m. Gen., kundig, vertraut mit. N. SchG.
 <**antkundig**> SchG.
 <**antkunsfig**> SchG.
antlāz *st. M.*, Vergebung, Aufschub. B. E. GB. N. NG. PL. SchG.
antlāzida *st. F.*, Vergebung. MH. NG. SchG.
antlāzig *Adj.*, gnädig; nachlässig, schwächlich. N. SchG.
antlāzigo *Adv.*, nachlässig, träge. N.
 <**antlāzlih**> SchG.
 <**antlāzōn**> SchG.

<**giantlāzōn**> SchG.
 <**antlēhan**> SchG.
 <**antlēhanlihho**> SchG.
 <**antlēhanōn**> SchG.
antlengan, -lenkan s. **antalengen**
 <**antlengi**> SchG.
 <**antlih**> SchG.
antlingen *sw. V.*, antworten. OT. PT. T.
antlingōn *sw. V.*, antworten. OT. T.
 <**antlizzi**> SchG.
 <**antlouganin**> SchG.
 <**antluogan**> SchG.
antlutti, anthlutti *st. N.*, Antlitz, Gesicht. I. MF. MH. SchG.
an(t)luzzi, antluzze, an(t)lucci *st. N.*, Antlitz, Gesicht, Aussehen. MH. MPs. O. WH. SchG.
anto¹, ando *sw. M.*, Neid; Zorn, Eifer, Ärger; Strafe. B. GB. N. NG. O. SchG.
 <**anto²**> SchG.
antōn, andōn *sw. V.*, beklagen, tadeln, (be)strafen. N. O. SchG.
antpāra s. <**antbāra**>
antph- s. **antf-**
antrahcha *st. F.*, Verteidigung. B. GB. SchG.
 <**antrahhōn**> SchG.
 <**antrehho**> SchG.
antre[i]t (?) *st. M.*, Ordnung. NG. SchG.
antreita *st. F.*, Reihenfolge, Ordnung. O. OT. T. SchG.
 <**antreiten**> SchG.
 (h)**antreitī**, antreitii, antreitīn, andreitīn *st. F.*, Reihenfolge, Ordnung; in andreitīm, der Reihe nach. B. GB. I. MF. MH. SchG.
antreitida *st. F.*, Reihenfolge, Ordnung. B. GB. MH.
antreitidō[n] *sw. V.*, ordnen. B. GB.
antreitīn s. (h)**antreitī**
 <**antreitōn**> SchG.
ant.rīhida *st. F.*, Erleuchtung, Offenbarung. PL. SchG.
antrōn s. **ant(e)rōn**
antrunga s. **ant(e)runga**
anthruoft *st. M.*, Mißgunst. WK.
 <**antsaga**> SchG.
 <**antsahha**> SchG.
antsāzig *Adj.*, furchterregend; ehrfurchtgebietend, verehrungswürdig. N. SchG.
antsāzigo *Adv.*, ehrfürchtig. N.
antsegida, -sei(gi)da *st. F.*, Rechtfertigung; Möglichkeit, Gelegenheit zur Rechtfertigung. N. SchG.
antsei(gi)dīg *Adj.*, rechtfertigungsbedürftig. N.
an(t)seidōn *sw. V.*, (m. Gen.), verteidigen, rechtfertigen (wegen). N.
geantseidōn, ke-, m. Gen., verteidigen gegen, rechtfertigen wegen. N. NG.
antseid-, **antseigid-** s. **antsegid-**
an(t)dag *st. M.*, Oktavtag. O.
anttago, -dago *sw. M.*, Oktavtag. O.
 <**anttrunnida**> SchG.
 <**anttrunnigī**> SchG.

- <anttrunno> SchG.
 <antunga> SchG.
 antwart¹ st. F., Gegenwart; in antwarti, sogleich. B. WH. SchG.
 antwart² Adj., gegenwärtig. B. FP. GB.
 antwartida st. F., in antwartidu, zugleich. B. GB.
 <antwelag> SchG.
 antwert Adj., gegenwärtig. WK.
 antwerdīn st. F., azs a., in Gegenwart, vor Augen. I.
 <antwigi> SchG.
 <antwīgida> SchG.
 antwīren, -wurdan s. antwurten²
 <antwīrt> SchG.
 antwurt st. F., Gegenwart. WH. SchG.
 <antwurta> SchG.
 antwurtan s. antwurten²
 antwurte s. antwurti²
 antwurten¹ sw. V., übergeben, überantworten; erfüllen. N. NG. SchG.
 giantwurten¹, ge-, darbringen, überantworten; anzeigen, erklären; bereiten. N. OT. T.
 antwurten², -wurtan, -wurdan, -wurton, -wīren, -worten, anwurten sw. V., antworten; m. Gen., antworten auf, etwas beantworten, erklären; etwas verantworten. B. GB. I. MF. N. O. OT. T. WH. WU. SchG.
 giantwurten², ge-, giantwurtan, antworten; m. Gen., antworten auf. N. NG. OT. T. SchG.
 <widarantwurten²> SchG.
 <widarigiantwurten²> SchG.
 antwurti¹ st. N., zi antwurte wesān, zur Erscheinung kommen. O.
 antwurti², -wurte st. N., Antwort, Verheißung, Orakel. B. GB. MF. N. NG. O. OT. PL. T. WH. SchG.
 antwurti³ Adj., gegenwärtig, anwesend. B. GB. MF. SchG.
 antwurtīn¹, antwurti st. F., Gegenwart. MF. N.
 antwurti² st. F., Antwort. O. SchG.
 <antwurtida> SchG.
 <giantwurtōn> SchG.
 ānu, āno, aano, āna, ānæ, ān(e) Prāp. m. Gen., Dat., Akk., Adv., Konj., ohne, außer, neben, wenn nicht; über ... hinaus; nach Komp., als; ā. daz, ā. thes, außerdem. B. BB. C. FB. GB. I. LB. M. MB. MF. MH. N. NG. O. OG. P/B. Ps. RhC. WH. WK. SchG.
 <ānuherzig> SchG.
 <anut> SchG.
 <anutfogal> SchG.
 <anutkunah> SchG.
 <anutkunni> SchG.
 <anutreh(ho)> SchG.
 anwurten s. antwurten²
 aodlīhho s. <ōdlīhho>
 aostorscala st. F., Austernschale. BR.
 āpand s. āband
 apanstig s. abanstig
 apāstōn s. abanstōn
 aphter s. (h)after¹
 aphul, aph[il], apfel, apfel st. M., Apfel. N. O. RhC. WH. SchG.
 <apfulboum> SchG.
 <apfulgrāo> SchG.
 <apfulgrāros> SchG.
 <apfulmuos> SchG.
 <apfultrank> SchG.
 apostol st. M., Apostel. MF.
 apostolo sw. M., Apostel. MF.
 <apothēka> SchG.
 <apothēkāri> SchG.
 āpulg- s. ābulg-
 ar s. ir²
 ararbeit- s. arbeit-
 arabisg Adj., arabisch. N.
 <arah> SchG.
 <arahāri> SchG.
 <arahlahhan> SchG.
 <arahōn> SchG.
 aram s. arm
 aramuati s. armōfi
 aren st. M., Ernte. N.
 arandi Adj., hart, streng. B. GB.
 aranman st. M., Schnitter. MF.
 aranmānoth, -mānoth st. M., August. EV. SchG.
 <araweiza> SchG.
 <araweizi> SchG.
 <araweizperih> SchG.
 <arawingon> SchG.
 <arawingōn> SchG.
 arawingu Adv., grundlos. APs. SchG.
 <arawiz> SchG.
 arwūn Adv., vergeblich. MH. SchG.
 (h)arbeit, arbed, arabeit, aribeit, arebeit st. F., Drangsal, Unglück; Mühe, Mühsal, Last, Anstrengung; Arbeit, Werk. APs. B. GB. L. MF. MH. N. NG. O. OT. T. WH. SchG.
 arbeita st. F., Mühsal; Tun. OG.
 <arbeitāri> SchG.
 arbeiten, arbiten, arbeitan, arabeittan sw. V., plagen, bedrängen; sich plagen, sich mühen, (er)arbeiten; tätig sein; anbauen. B. GB. N. OT. PL. T. WH. SchG.
 <arbeiti> SchG.
 arbeitōn, arabeitōn sw. V., sich mühen; arbeiten. O. T. SchG.
 arbeitsam Adj., mühsam, beschwerlich, elend. N. SchG.
 arbeitsami st. F., Mühsal, Schwierigkeit. N.
 arbeitsamo Adv., leidbringend. N.
 arbi s. erbi
 ardingūn Adv., grundlos, ohne Ursache, zufällig; vergebens. N. SchG.
 ardo s. odo
 ardōn s. artōn
 arebeit s. (h)arbeit

arem s. **arm**²
ärende s. **ärunti**
 <**arendi**> SchG.
 <**arendi**> SchG.
 <**arendida**> SchG.
 <**arendin**> SchG.
 <**arendiwīzi**> SchG.
 <**arendo**> SchG.
arg¹, arc(h) st. N., Schlechtes, Böses; Schlechtigkeit; Schande. N. W.
arg², arc Adj., schlecht, böse, schlimm; gottlos; in themo argen wesan, schlechten Rat geben. BB. H. LB. MF. N. NG. O. SchG.
argtähtig Adj., böswillig. N.
argtähtegi st. F., Böswilligkeit. N.
arge- s. **argi-**
 <**irargēn**> SchG.
argī st. F., Schlechtigkeit. N. O. SchG.
 <**argida**> SchG.
 <**argil**> SchG.
argerōn, ergerōn sw. V., verderben, verführen; verschlimmern. N. SchG.
keargerōn, geargeran, verderben, schädigen. N. WH.
argerunga st. F., Verderben. N. SchG.
argchōsōn sw. V., m. Dat., jemanden schmähen, schlecht reden von. N.
archust st. F., Laster, Sünde, Fehler. GB. SchG.
argchustig, archustic Adj., lasterhaft, böse. GB. N. SchG.
 <**argkustig**> SchG.
 <**argkustigōn**> SchG.
arglist st. M. F., Arglist, Bosheit. N. NG. SchG.
 <**arglistig**> SchG.
 <**argo**> SchG.
 <**argorōn**> SchG.
 <**argorunga**> SchG.
argt- s. **argth-**
 <**argwān**> SchG.
 <**argwānen**> SchG.
 <**argwāni**> SchG.
 <**argwānig**> SchG.
 <**argwānunga**> SchG.
argwillig Adj., böswillig, böse, boshaft. N.
argwilligi st. F., Böswilligkeit, Bosheit. N.
argwilligo Adv., böswillig. N.
argwillo sw. M., Böswilligkeit, Bosheit. N.
 <**arhaft**> SchG.
aribeit s. **arbeit**
arim s. **arm**¹
 <**arin**> SchG.
ārinde s. **ārunti**
 <**giarinden**> SchG.
 <**āriub**> SchG.
 <**āriub**> SchG.
 <**āriublihho**> SchG.
arc(h)- s. **arg-**
arc(h)a st. F., Arche, Schrein. N. NG. O. T. SchG.

ar[changil] st. M., Erzengel. MH.
 <**arkünbret**> SchG.
arm¹, aram, arim st. M., Arm. B. GB. H. MH. N. NG. O. OT. T. WH. SchG.
arm², aram, arem Adj., gering, unwürdig; arm; schwach, elend. B. GB. N. NG. O. OT. RhC. T. WB. WH. SchG.
armalih, armi-, arme- Adj., erbärmlich, schwach, böse. N. O. SchG.
armelihho Adv., demütig, zerknirscht. N.
 <**armāri**> SchG.
 <**armboug**> SchG.
 <**armbougā**> SchG.
 <**armbrusti**> SchG.
 <**armbrusti**> SchG.
armeherz- s. **armherz-**
armelih- s. **armalih-**
 erarmen sw. V., arm machen. N.
armēn sw. V., arm werden; Not leiden. N. T. SchG.
 <**giarmēn**> SchG.
armhaerzīn s. **armherzi**
armheit st. F., Armut, Not. N. NG. SchG.
armherz, arme- Adj., barmherzig. MF. N. O. SchG.
armherzi, arme-, armherzīn, [-he]rcīn, -haerzīn st. F., Barmherzigkeit, Demut. I. MF. N. SchG.
armiherzida st. F., Barmherzigkeit. B. GB. SchG.
armherzīch Adj., barmherzig. NG.
armida st. F., Armut, Not. B. GB. SchG.
armiherz- s. **armherz-**
 <**armihha**> SchG.
armilih s. **armalih**
 <**armilo**> SchG.
arming st. M., der Elende, Arme. N.
 <**armisarn**> SchG.
 <**armedar**> SchG.
armm- s. **arm-**
armo sw. M., Arm. O. SchG.
armöte st. N., Armut. N. SchG.
 <**armuoti**> SchG.
armōti, ar(a)muatī, armmuatī st. F., Niedrigkeit, Armut, Not. O. SchG.
armuotig, armmuotig Adj., demütig, arm (im Geiste). N. NG.
armuotigi st. F., Armut, Not. NG.
armstrenge Adj., starkarmig. WH.
arn¹ st. M., Adler. T. SchG.
arn² st. F., Ernte. OT. T. SchG.
arnāri, arnēre st. M., Schnitter. NG. OT. T. SchG.
 <**arnēn**> SchG.
kiarnēn, ke-, kearneen sw. V., verdienen, gewinnen. B. GB. SchG.
arnogizīt st. F., Erntezeit. O.
 <**arnomānōd**> SchG.
arnōn, arnan sw. V., ernten, erwerben. N. NG. O. OT. T. WH. SchG.
 <**giarnōn**> SchG.
arnöt st. M., Ernte. NG. SchG.

- arnunc** *st. F., Verdienst. B. GB.*
arnunga *st. F., Verdienst. B. GB.*
 <arnwio> *SchG.*
arnzīt *st. F., Erntezeit. OT. T.*
aro *sw. M., Adler. MF. N. RhC. SchG.*
 <aron> *SchG.*
ars *st. M., Arsch, Gesäß. GSp. PG. SchG.*
 <arsbelli> *SchG.*
 <arsdarm> *SchG.*
 <arsdruos> *SchG.*
 <arskizzilīn> *SchG.*
 <arslingūn> *SchG.*
 <arsloh> *SchG.*
 <arswise> *SchG.*
 <art> *SchG.*
 <artāri> *SchG.*
 <artliih> *SchG.*
artōn, **ardōn** *sw. V., wohnen, bleiben. I. MF. OT. T. SchG.*
 <giartōn> *SchG.*
 <artunga> *SchG.*
ārūmi *st. N., Gelegenheit, Möglichkeit. O.*
 <āruntboro> *SchG.*
 <ārunten> *SchG.*
ārunti, **ārundi**, **ārende**, **ārinde** *st. N., Botschaft, Auftrag, Angelegenheit. LF. N. NG. O. SchG.*
 <āruntiboto> *SchG.*
 <āruntōn> *SchG.*
 <giāruntōn> *SchG.*
 <aruz> *SchG.*
 <aruzzi> *SchG.*
arw- *s. araw-*
arzāt *st. M., Arzt. N. NG. O. SchG.*
 <arzātāri> *SchG.*
arzātgot *st. M., Gott der Ärzte (Äskulap). N.*
arzatwurz *st. F., Heilkraut. WH.*
arzenare *st. M., Arzt. N.*
 <arzenāia> *SchG.*
 <giarzenōn>, **gearzenan** *sw. V., verarzten. WH.*
arzetuom *st. M. N., Heilkunde. N. SchG.*
 <āsang> *SchG.*
 <āsēli> *SchG.*
asck *st. M., Speer. H. SchG.*
 <asca¹> *SchG.*
asca², **asga** *st. sw. F., Asche, Staub. N. O. OT. T. SchG.*
 <āscaffa> *SchG.*
 <ascahi> *SchG.*
 <ascal> *SchG.*
 <ascalocha> *SchG.*
 <ascalouho> *SchG.*
 <ascboum> *SchG.*
āscerre *Adj., getrennt. N.*
 <ascfaro> *SchG.*
 <ascfaz> *SchG.*
 <aschamo> *SchG.*
 <asclouh> *SchG.*
 <ascman> *SchG.*
 <asco¹> *SchG.*
asco² *sw. M., Asche. R. SchG.*
 <āscorunga> *SchG.*
 <āscrōt> *SchG.*
 <āscrōta> *SchG.*
 <ascūnboum> *SchG.*
 <ascwurz> *SchG.*
 <āslāft> *SchG.*
 <āsneita> *SchG.*
 <āsneitahi> *SchG.*
asneri *st. M., Knecht. T.*
asni *st. M., Knecht. T.*
 <āsnit> *SchG.*
asōn *sw. V., kriechen. N. SchG.*
 <aspa> *SchG.*
aspid (?) *st. M. N., Schlange. I.*
 <aspūnboum> *SchG.*
 <aspūnrinta> *SchG.*
ast *st. M., Ast. MF. N. O. SchG.*
āst *s. (h)anst*
 <astaloht> *SchG.*
 <astalohti> *SchG.*
asteriih *st. M., Boden, Fußboden. N.*
 <astliih> *SchG.*
 <astrenza> *SchG.*
 <āsweif> *SchG.*
āswh *st. M. N., Ärgernis, Böses; ā. tholēn, Ärgernis nehmen. MF. O. OT. T. SchG.*
 <aswihhanī> *SchG.*
 <aswihhōn> *SchG.*
 <aswing> *SchG.*
at *s. az²*
atahaft, **ato-**, **ate-** *Adj., ununterbrochen, fortwährend. N.*
atahafto *Adv., ununterbrochen, fortwährend. N.*
geatehaftōn *sw. V., (ununterbrochen) fortsetzen. N.*
 <ātamōn>, **ātemōn** *sw. V., atmen. N. SchG.*
geātemōn, **atmen. N.
 <ātamunga> *SchG.*
 <ātar> *SchG.*
atehaft- *s. atahaft-*
 <firāteilen> *SchG.*
 <āteili> *SchG.*
āteilig, **āteilic** *Adj., unteilhaftig. WH. SchG.*
 <āteilīn> *SchG.*
āteilo¹, **ādeilo** *sw. M., ā. sīn, werden, m. Gen., einer Sache unteilhaftig sein, werden. O. SchG.*
ādeilo² *Adv. (?), nicht teilhaftig. O. SchG.*
 <atel> *SchG.*
ātem *s. ātum*
ātemōn *s. <ātamōn>*
atha, **athe** *s. odo*
ather *s. (h)after¹*
athtōn *s. ahtōn*
 <atihho> *SchG.*
atohaft *s. atahaft*
 <atrament> *SchG.***

<atraminza> SchG.
atther s. (h)after¹
 <atto> SchG.
 <attüba> SchG.
 <atuh> SchG.
ätum, ätim, ätem, ädum st. M., Hauch, Atem, Geist. B.
 BB. E. GB. I. MF. MH. N. NG. PL. WK. SchG.
 <ätumbläst> SchG.
 <ätumdrozza> SchG.
 <ätumen> SchG.
 <ätumezzen> SchG.
 <irätumezzen> SchG.
 <ätumezzunga> SchG.
ätumlüh, aatum-, ätun- Adj., geistlich. B. GB. SchG.
 <ätumo> SchG.
 <ätumzug> SchG.
 <ätumzuht> SchG.
au Interj., oh, ach. N.
au- s. ou-
aud s. houbit
 <aurina> SchG.
 <avermonia> SchG.
awar s. afur
 <āwahst> SchG.
āwartön sw. V., nicht beachten, übersehen. N.
 <āwazzari> SchG.
 <āweg> SchG.
āweiso sw. M., Leichnam. NG.
āwekk- s. āwikk-
āwerf, āweraf st. N., Abschaum, Absage. B. GB. N.
 NG. SchG.
āwerfīg Adj., verworfen, schlecht. NG.
āwerfön sw. V., verwerfen, von sich weisen. N.
 <āwerk> SchG.
 <āwerki> SchG.
 <āwerkt> SchG.
āwekke¹ st. N., unwegsame Gegend, Abweg. N. SchG.
āwikke², āwekke Adj., irregeleitet, verkehrt, schlecht.
 N. NG. SchG.
āwiggön Adv., ā. gangan, vom rechten Wege abwei-
 chen. O. SchG.
āwekkön sw. V., abweichen. N. SchG.
 <giāwiggön> SchG.
 <āwiggün> SchG.
 <āwirfi> SchG.
 <āwirk> SchG.
 <āwirka> SchG.
 <āwirki> SchG.
 <āwirkün> SchG.
 <āwizza> SchG.
 <āwizzan> SchG.
 <āwizzi> SchG.
 <āwizzi> SchG.
 <āwizzīg> SchG.
 <āwizzilös> SchG.
 <āwizzöd> SchG.
āwizzön sw. V., von Sinnen sein. N. SchG.

<giāwizzön> SchG.
 <āwizzönti> SchG.
awor s. afur
 <āwurka> SchG.
 <āwurki> SchG.
 <āwurkün> SchG.
az¹ s. t(h)az¹
az², azs, iz, at Präp. m. Dat., Akk., zu, bei, an, in, vor.
 B. GB. GP. H. I. M. MF. OT. T. WK. SchG.
 <az> SchG.
āz st. N., Aas, Fraß. O. SchG.
 <āza> SchG.
 <āzal> SchG.
 <āzali> SchG.
 <āzalin> SchG.
 <āzalinī> SchG.
 <āzälösī> SchG.
 <āzen> SchG.
 <āzendi> SchG.
 <azfang> SchG.
 <azgēr> SchG.
 <āzgeri> SchG.
 <āzhüs> SchG.
 <āzīg> SchG.
 <āzil> SchG.
 <āzön> SchG.
 <āzunglih> SchG.
 <azwise> SchG.
azāse st. N., Werkzeug. N. SchG.
āz(z)en sw. V., (m. Akk.), (jemandem) zu essen geben,
 (jemanden) speisen, füttern. N. NG. RB. SchG.
geāzzen, m. Repl.-Pron., essen. N.
 <azzusi> SchG.

B

ba s. bī
bābes st. M., Papst. N. SchG.
 <bābesambath> SchG.
bad, pad st. N., Bad. B. GB. N. O. SchG.
 <badagiwant> SchG.
 <badahūs> SchG.
 <badalahhan> SchG.
 <badastat> SchG.
 <badastein> SchG.
 <badastuba> SchG.
 <badaswam> SchG.
 <bader> SchG.
 <baderin> SchG.
badön, padön, badan sw. V., baden, eintauchen. BR. N.
 O. WH. SchG.
gibadön, ke-, baden, taufen. N. O. SchG.
 <bāen>, bahen sw. V., bāhen. N. SchG.
 <gibāen> SchG.
 <umbigibāen> SchG.